

# Der Rote Hahn



## INFORMATIONSBLATT DER FREIW. FEUERWEHR

### THONSTETTEN

2023



Ortsansicht von Thonstetten am 3. März 2023,  
im Vordergrund fünfundzwanzig Rehe



## Vorwort

Einiges, was im Thonstettner Ortsteil in diesem Zeitraum geschehen ist, wurde festgehalten.

Die 34. Ausgabe des Roten Hahns enthält den Jahresbericht der Feuerwehr, des Ersten Vorstandes, des Jugendwarts und des 1. Kommandanten. Es wird berichtet über Einsätze und Übungen der Aktiven sowie die der Jugendgruppe.

Ein großes Ereignis war die Indienststellung des neuen Mannschafts-transportwagens, das aus Vereinsgeldern angeschafft und von Domkapitular Hans-Georg Platschek, selbst Mitglied unserer Feuerwehr, eingeweiht wurde.

Im Ortsteil Thonstetten verstarben im Jahr 2023 Richard Huber, ein Thonstettner Original, sowie Barbara Schlachtl, geboren in Moosham.

Um die im Rahmen vorheriger Roter Hahn-Ausgaben begonnene Chronik weiterzuführen, wurde ein Artikel mit dem Titel „Feuerwehr aus alter Zeit“ von 1953 bis 1984 mit verschiedensten Themen beigefügt. Ebenfalls enthalten sind sechs Gruppenbilder mit Beschreibung.

Die jährliche Lichterprozession, die zum zwanzigsten Mal stattfand, war ein besonderes Ereignis, da die Prozession erstmals vom damaligen Stadtpfarrer Hans-Georg Platschek eingeführt wurde und dieser zum Anlass des Jubiläums im Jahr 2023 erneut als Domkapitular anwesend war und die Stadio in Sankt Valentin liturgisch eröffnete.

Wie immer ist auch das Maibaumfest ein zentrales Thema dieser Ausgabe des Roten Hahns. Ein weiteres Highlight waren die Veranstaltung des Katholischen Burschenvereins Thonstetten, zu denen unter anderem das Fischgrillen am Karfreitag sowie das Glühweinfest gehören. Das Ostereiersuchen sowie die Maiandacht waren selbstverständlich ebenfalls feste Bestandteile des vergangenen Jahres.

Zum Jahresabschluss wurde unsere langjährige Mesnerin Renate Grünberger verabschiedet.

**Allen ein herzliches „Vergelt´ s Gott“.**

Für das Jahr 2024 wünschen wir Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Thonstetten: Ohne ausdrückliche Genehmigung ist es nicht gestattet, Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg zu vervielfältigen.
Redaktion:	Sebastian Kreitmeier, Ehrenkommandant
Presseberichte:	Moosburger Zeitung, Freisinger Tagblatt und Stadtarchiv
Bilder:	Feuerwehr, Sebastian Kreitmeier, Martin Holzner, Reinhard Meilinger, Martin Hörhammer und andere (soweit gekennzeichnet).
Email:	sebastian.kreitmeier@thonstetten.de

## Bericht des Ersten Vorstandes



Mit dem vergangenen Jahr 2023 ist ein sehr erfolgreiches und zukunftsweisendes Vereinsjahr zu Ende gegangen.

Mit der vereinseigenen Anschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges im Jahr 2022, konnten wir es im April 2023 segnen lassen.

Dies gab uns den Anlass, richtig zu feiern. Einen Tag vor der Segnung am 22. April konnten wir den Kabarettisten „Da Bobbe“ gewinnen und am 23. April unser MTW offiziell in Dienst stellen!

Weitere Aktivitäten 2023 waren:

- Acht Besuche bei Jubilaren bzw. runden Geburtstagen
- Teilnahme am Florianstag in Freising
- Teilnahme bei der Aktion Saubere Landschaft
- Abhalten des traditionellen Ostereiersuchen mit 94 Teilnehmern
- Organisation der Maiandacht in Moosham
- Besuch des Frühlingsfestes
- Teilnahme beim Gründungsfest in Langenbach
- Organisation der Lichterprozession in Moosham
- Teilnahme am Volkstrauertag in Thonstetten
- Durchführung der Christbaumversteigerung mit tollem Ergebnis

Für ihren langjährigen Einsatz im Ehrenamt wurden bei der Funktionärsehrung in Moosburg, Simon Bauer, Andreas Hörhammer, Josef Sixt sen., Bernhard Neiger und Martin Holzner ausgezeichnet.

Bei sechs Ausschuss- und Dienstbesprechungen wurde dies alles geplant und vorbereitet.

Leider mussten wir mit Richard Huber ein Feuerwehrmitglied und Thonstettener Original zu Grabe tragen.

Nun zum aktuellen Mitgliederstand. Am 31.12.2023 betrug die gesamte Mitgliederzahl 114, bestehend aus 36 aktiven, 69 fördernden, 3 Jugend und 6 passiven Mitgliedern.

Mein besonderer Dank gilt den Ausschussmitgliedern und den Mitgliedern unserer Wehr, die sich fürs Gelingen sämtlicher Aktivitäten eingebracht haben.

Auch der Familie Kreitmeier möchte ich für die Bewirtung und Verpflegung unserer Einsatzkräfte im Floriansstüberl herzlich danken.

Über unsere Aktivitäten im kommenden Jahr 2024 können Sie sich wieder im „Roten Hahn“ informieren. Vielen Dank Wast für die Herausgabe.

Ich wünsche allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024.

Martin Holzner

Erster Vorstand

## Jahresbericht des Kommandanten 2023



Ein ereignisreiches Jahr geht vorüber.

Die Feuerwehr Thonstetten leistete im Jahr 2023 insgesamt 2535 Stunden im Einsatz- und Übungsdienst. Zusätzlich wurden von unserem Verein 1017 Stunden geleistet, womit wir im gesamten auf beachtliche 3552 Stunden kamen.

Insgesamt wurden 37 Einsätze abgearbeitet. Allein 21 davon waren Unwettereinsätze, bei welchen vom umgestürzten Baum bis zu gefluteten Kellern alles dabei war. Auch mehrere Verkehrsunfälle, eine Erstversorgung, eine Person in Wassernot sowie zahlreiche Technische Hilfeleistungen und Sicherheitswachen galt es abzuarbeiten.

Darüber hinaus wurden dieses Jahr über 38 Übungen/Schulungen absolviert:

Zwei Aktive durchliefen das MTA-Basismodul und schlossen dies mit einer erfolgreichen Prüfung ab. Die Ausbildung zum Truppführer bestanden sieben Aktive mit Erfolg.

Eine Aktive nahm am Lehrgang Absturzsicherung im Feuerwehrausbildungszentrum Zolling teil.

Im Zuge der Auffrischungsschulung unserer 13 Bahnerder konnte man erneut eindrucksvoll sehen, mit welcher Verantwortung jeder einzelne von uns in den Einsätzen konfrontiert wird.

Als wichtiges Einsatzmittel hat sich inzwischen unser MTW entwickelt. Ob bei Verkehrsabsicherungen, bei der Nachführung von Kräften zur Einsatzstelle, oder als selbstständiges Einsatzmittel bei Unwettereinsätzen. Fahrten zu Schulungen, Lehrgängen, usw., mit bis zu 8 Personen, sind nun ebenfalls kein Problem mehr.

Unsere aktive Mannschaft zählt 36 Mitglieder, fünf davon sind weiblich und 31 männlich.

Die Jugendgruppe besteht derzeit, aufgrund eines Übertritts in den aktiven Dienst, aus fünf Jugendlichen.

Somit kommen wir insgesamt auf eine Stärke von 41 Feuerwehrdienstleistenden.

Ich möchte mich bei meinen Kameraden für ihr erbrachtes Vertrauen und ihr ständiges Arrangement bedanken.

Man kann sich jederzeit voll und ganz auf alle verlassen.

Zugleich möchte ich mich bei meinem Stellvertreter Reinhard Meilinger, allen Führungskräften, Ausbildern und Jugendwarten unserer Wehr, den Kameraden aus Moosburg, Pfrombach/Aich und den Nachbarwehren sowie der Kreisbrandinspektion für die gute und stetig wachsende Zusammenarbeit bedanken.

Auch bei der Stadt Moosburg, bei unserem 1. Bürgermeister Herrn Josef Dollinger und bei Frau Rita Tröger möchte ich für die gute Zusammenarbeit Danke sagen.

Ich schließe meinen Jahresbericht mit den Worten:

**„Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr“**



## Jugendwartbericht

**Lena Danner & Markus Lamitschka für das Jahr 2023**

Die Jugendfeuerwehr Thonstetten bestand im Jahr 2023 aus fünf Mitgliedern, zusammengesetzt aus vier Mädchen und einem Jungen.

Es wurden 403 Stunden in der Jugendarbeit geleistet.

Im Rahmen unserer Jugendfeuerwehraktivitäten haben wir uns in den letzten Wochen intensiv mit verschiedenen Übungsthemen beschäftigt, um das Wissen und die Fähigkeiten unserer jungen Feuerwehrmitglieder weiter auszubauen.

Ein Schwerpunkt lag dabei auf dem Thema Funk. Wir haben den Jugendlichen beigebracht, wie man effektiv mit Funkgeräten umgeht und wie man klare und präzise Kommunikation während eines Einsatzes sicherstellt. Durch praktische Übungen konnten sie ihr Verständnis für die Funktechnik verbessern.

Zudem haben wir uns intensiv mit Fahrzeugkunde beschäftigt. Die Jugendlichen lernten, wie man die verschiedenen Feuerwehrgeräte richtig bedient und welche Funktionen sie haben.

Durch diese Übungsthemen konnten wir das Wissen und die Fähigkeiten unserer Jugendfeuerwehrmitglieder gezielt erweitern. Sie haben gelernt, wie man effektiv kommuniziert, Brände bekämpft und die Feuerwehrgeräte richtig einsetzt. Wir sind stolz auf ihre Fortschritte und freuen uns auf weitere spannende Übungen in der Zukunft.

### Abzeichen:

Wissenstest mit dem Thema „Persönliche Schutzausrüstung“ in Thonstetten am 30.11.2023. Stufe Gold Rot: Marie Sixt, Stufe Gold Grün: Sandra Lamitschka, Stufe Bronze: Anton Pacher, Leonie Schraner und Oliva Grünberger

Abschließend möchten wir uns bei unserer Kommandantur & den Maschinisten für das Vertrauen und die Unterstützung bei der Ausbildung bedanken.

Übungen werden im Jahr 2024 jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr stattfinden.

Außerdem verbrachten unsere Jugendlichen zwei aufregende Tage in der Halloweenzeit im Europapark in Rust. Die erlebnisreiche Zeit stärkt den Teamgeist und den Zusammenhalt.



Fotos: Feuerwehr



## Jahresbericht von Schriftführer Josef Sixt für das Jahr 2023

04.06	<b>Einsatz: Telefonmast sichern</b>
06.01	Jahreshauptversammlung
15.01	eine Abordnung nahm an der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Pfrombach-Aich teil
18.01	Jugendübung
19.01	Beerdigung unsers passiven Mitglieds Wolfgang Tuma
19.01	eine Abordnung gratulierte Thomas Zellner zum 65. Geburtstag
23.01	5 Mann übten in der Atemschutzanlage in Zolling.
25.01	Jugendübung
30.01	die 1. Ausschusssitzung wurde abgehalten
01.02	Übung Thema: Digitalfunk
06.02	eine Abordnung gratulierte Karl Vogg zum 80. Geburtstag
11.02	<b>Einsatz: THL3 Person unter Baum</b>
15.02	Funkprobe
22.02	Jugendübung Fahrzeugkunde
01.03	Übung Thema: THL VU
07.03	die 2. Ausschusssitzung wurde abgehalten
08.03	Fahrerschulung mit MTW
13.03	3 Mann übten in der Atemschutzanlage in Zolling
13.03-08.07	2 Feuerwehrdienstleistende nahmen am MTA Basis Lehrgang teil
22.03	Jugendübung Thema: Digitalfunk
25.03	Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ der Stadt Moosburg
25.03	Holz machen fürs Stüberl
05.04	Übung Thema: Löschgeräte und Löschmittel
10.04	Ostereiersuchen im Thonstettener Moos
11.04	die 3. Ausschusssitzung wurde abgehalten
15.04	Aufbau Fahrzeugsegnung
18.04	unsere Jugendwarte nahmen an der Jugendwartsitzung teil
19.04	Aufbau Fahrzeugsegnung
20.04	Fahrzeugpflege
22.04	Bobbe Kabarett in Moar-Stadl
22.04	<b>Sicherheitswache: Bobbe Kabarett</b>
23.04	Fahrzeugsegnung des neuen MTW
25.04	die 4. Ausschusssitzung wurde abgehalten
26.04	Jugendübung bayrisches Jugendleistungsabzeichen
01.05	<b>Sicherheitswache: Brauchtumsveranstaltung</b>
03.05	Übung Thema: Löschaufbau
05.05	gemeinsam wurde das Frühlingsfest im Moosburg besucht
08.05	Gemeinschaftsübung in Niederhummel Brand Hummel-Nest
18.05	Maiandacht in Moosham
18.05	<b>Sicherheitswache: kirchliche Veranstaltung</b>
21.05	Teilnahme am 150-jährigen Jubiläum FF Langenbach
25.05	3 Mann übten in der Atemschutzanlage in Zolling
25.05	<b>Einsatz: THL1 Ölspur</b>
07.06	Übung: Erste Hilfe
14.06	Fahrerschulung TSF/W
15.06	<b>Einsatz: THL4 VU Person eingeklemmt</b>



- 19.06-01.07 eine Aktive nahm am Lehrgang Truppführer teil  
20.06-31.06 eine Aktive nahm am Lehrgang Absturzsicherung teil  
21.06 Jugendübung Schläuche und Armaturen  
26.06 **Einsatz: RD1 Erstversorgung gestürzte Radfaherin**  
05.07 Übung Thema: Vegetationsbrandbekämpfung  
05.07 **Einsatz: THL1 Ölspur**  
08.07 Jugend: Abschluss MTA  
19.07 Jugendübung  
25.07 die 5. Ausschusssitzung wurde abgehalten  
02.08 Übung Thema Löscheinsatz  
15.08 Lichterprozession nach Moosham  
15.08 **Sicherheitswache: kirchliche Veranstaltung**  
19.08 **Einsatz: THL1 Ölspur**  
25.08 **Einsatz: Unwetter insgesamt 10 Einsatzstellen**  
26.08 Fahrzeugpflege  
26.08 **Einsatz: Unwetter insgesamt 6 Einsatzstellen**  
02.09 Fahrzeugpflege  
06.09 Übung  
08.09 gemeinsam wurde die Herbstschau im Moosburg besucht  
09.09 **Sicherheitswache: Verkehrslenkung Isarman**  
11.09 Gerätepflege  
21.09 Verleihung der Ehrenzeichen des Landkreises Freising für langjährigen Feuerwehrdienst  
04.10 Übung  
09.10 Auffrischungsschulung Bahnerder in Freising  
12.10 Ehrung der Stadt Moosburg für langjährige Vereinsfunktionäre  
13.10 eine Abordnung gratulierte Wolfgang Piper nachträglich zum 70. Geburtstag  
17.10 Auffrischungsschulung Bahnerder in Freising  
17.10-28.10 6 Aktive nahmen am Lehrgang Truppführer teil  
21.10 Aktive Feuerwehrler standen gemeinsam mit dem Kath. Burschenverein bei der Hochzeit von unserem Mitglied Martin Haberl vor dem Rathaus in Moosburg Spalier  
24.10 die 6. Ausschusssitzung wurde abgehalten  
28.10 Prüfung Truppführerlehrgang in Moosburg  
30.10-31.10 die Jugendgruppe besuchte den Europapark in Rust  
07.11 **Einsatz: THL1 VU Motorrad**  
08.11 Übung Verkehrsunfall Absicherung  
17.11 Beerdigung unsers Mitglieds Richard Huber  
19.11 23 Aktive nahmen in Uniform am Volkstrauertag teil  
23.11 Kommandantenbesprechung  
24.11 Gruppenführerfortbildung im Feuerwehrhaus Moosburg  
30.11 Jugend: Abnahme Wissenstest  
02.12 **Einsatz: Unwetter Schneebruch 2 Einsatzstellen**  
07.12 **Einsatz: THL1 Dach räumen**  
09.12 Christbaumversteigerung im Stüberl  
13.12 Übung mit Jahresabschluss Besprechung  
19.12 die 7. Ausschusssitzung wurde abgehalten  
21.12 **Einsatz: THL1 Baum über Straße**  
22.12 **Einsatz: THL1 Baum droht auf Straße zu fallen**  
30.12 eine Abordnung gratulierte Wast Keller zum 70. Geburtstag



## Große Freude über das neue Auto

Feuerwehr Thonstetten finanziert Mannschaftswagen selbst



Kreisrandrat Manfred Danner (v.l.), Vorsitzender Martin Holzner sowie zweiter Kommandant Reinhard Meilinger (v.r.), Kommandant Martin Hörhammer und Bürgermeister Josef Dollinger mit den Geehrten (v.l.) Thomas Zellner, Bernhard Schwaiger, Erich Lamischka und Veronika Danner.

Fotos: Rene Spanier



Ehrenkommandant Sebastian „Wast“ Kreitmeier stellte sein Werk, das Feuerwehrblatt „Roter Hahn“, vor.

### Silberne und goldene Vereinsnadel verliehen

Martin Holzner, Vorsitzender der Thonstettener Feuerwehr, und Kommandant Martin Hörhammer ehrten für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft Erich Lamischka mit der silbernen Vereinsnadel und für 40-jährige Vereinsmitgliedschaft Bernhard Schwaiger mit der goldenen Vereinsnadel. Thomas Zellner wurde wegen des Erreichens der Altersgrenze nach 49 Jahren im aktiven Dienst in den passiven Dienst verabschiedet. Veronika Danner wurde darüber hinaus von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst aufgenommen. (re)



## Große Freude über das neue Auto

### Feuerwehr Thonstetten finanziert Mannschaftswagen selbst

**Thonstetten.** (re) Große Freude herrscht bei der Feuerwehr Thonstetten, konnte man doch im November den neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) abholen. Er ist aus Vereinsgeldern finanziert und eine ideale Ergänzung zum bestehenden Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W). Das neue Auto soll in diesem Frühjahr eingeweiht werden. All das erfuh man in der Hauptversammlung der Feuerwehr am Dreikönigstag im Floriansstüberl.

Die Versammlung begann traditionell mit dem Besuch der Sternsinger. Anschließend blickte Vorsitzender Martin Holzner auf das abgelaufene Vereinsjahr zurück. Er ging dabei auf das neue Auto ein. „Am 7. November war es endlich soweit: Wir konnten unseren neuen Mannschaftstransportwagen abholen und wenig später in Dienst stellen. Die Finanzierung des Autos durch Vereinsgelder ist im Landkreis Freising wohl einzigartig.“ Der Vorsitzende sagte gegenüber unserer Mediengruppe, dass der Feuerwehrverein 28000 Euro zum neuen Mannschaftstransportwagen beisteuerte. Das restliche Geld zum Anschaffungspreis von 44800 Euro stammt aus Spenden und aus dem Zuschuss der Regierung von Oberbayern. Laut Holzner soll das neue Auto in diesem Frühjahr mit großen Feierlichkeiten eingeweiht werden.

Der Vorsitzende blickte ansonsten auf die Vereinsveranstaltungen (Ostereiersuche im Thonstettener Moos, Maiandacht in Moosham, Besuch Frühlingsfest und Herbstschau) zurück. Die Thonstettener Feuerwehr beteiligte sich mit dem Thonstettener Burschenverein zudem an der „Längsten Festtafel Bayerns“ anlässlich „1250 Jahre Moosburg“ und verköstigte die Besucher mit Steckerlfischen und Grillspezialitäten.

Auch erster Kommandant Martin Hörhammer ging auf das neue Fahrzeug ein. „Als besonderen Moment möchte ich die Indienststellung unseres neuen Mannschaftstransportwagens herausstellen. Schon wenige Tage nach der Abholung nahmen wir das Auto zu einem Einsatz mit.“ Das Auto sei eine wertvolle Ergänzung zum Hauptfeuerwehrfahrzeug der Feuerwehr Thonstetten, dem TSF-W. „Der neue Mannschaftstransportwagen erleichtert uns schon jetzt unseren Übungs- und Einsatzdienst erheblich.“ Er diene in erster Linie dazu, viele Feuerwehrleute an „den Einsatzort zu bringen.“

Martin Hörhammer blickte im Kommandantenbericht auf ein ein- und ereignisreiches Jahr 2022 zurück: „Wir wurden zu 43 Einsätzen gerufen – darunter sechs Brandeinsätze, fünf Verkehrsunfälle, eine Unterstützung des Rettungsdienstes sowie mehrere technische Hilfeleistungen und Sicherheitswachen.“

Besonders gefordert war die Feuerwehr Thonstetten beim schweren Unwetter am 20. Juni in Moosburg und Umgebung. Dieses Unwetter war extrem. Die Feuerwehr Thonstetten war neben den Feuerwehren Moosburg und Pfrombach-Aich sowie vielen Feuerwehren und Rettungskräften aus dem gesamten Landkreis extrem gefordert. „Angefangen mit einer Person unter einem Baum, der wir trotz aller Bemühungen nicht mehr helfen konnten, einem abgerissenen Kamin, mehreren umgestürzten Bäumen bis hin zu drei notstromversorgten Patienten“, berichtete Hörhammer.

### Einsatzreiches Jahr mit fünf Toten

Der Kommandant musste über das Jahr 2022 auch Folgendes berichten: „Leider verzeichneten wir dieses Jahr bei unseren Einsätzen neben mehreren Schwerverletzten Personen auch fünf verstorbene

Personen, denen wir nicht mehr helfen konnten.“

Die Feuerwehr Thonstetten bildete sich auch fleißig weiter. Laut Hörhammer wurden im vergangenen Jahr 18 Übungen absolviert. Des Weiteren legten am 20. Mai zwölf Aktive das Leistungsabzeichen Wasser erfolgreich ab, eine Aktive besuchte den Aufbaulehrgang Führungsunterstützung, und es wurde ein Truppführer- sowie ein Gruppenführer-Lehrgang erfolgreich abgeschlossen. Hörhammer berichtete, dass die Feuerwehr Thonstetten im vergangenen Jahr 2444 Stunden (Einsatz und Übungsdienst) leistete. Dazu kommen von Vereinsseite 467 Stunden, womit man auf eine Gesamtstundenzahl von 2911 Stunden ehrenamtlichen Dienst am Nächsten kommt.

Jugendwartin Lena Danner informierte, dass die Jugendfeuerwehr im Jahr 2022 zwar nur aus drei Jugendlichen bestand, die aber zahlreiche Abzeichen und Prüfungen meisterten.

Ehrenkommandant Sebastian Kreitmeier stellte traditionell seinen erstellten „Roten Hahn“, das Informationsblatt der Feuerwehr, vor. Da er diesmal gleich drei Jahre (2020 bis 2022) umfasst, ist das Blatt besonders dick ausgefallen.



## Eine Leidenszeit für die Landwirte

Der Bahnübergang Moosham soll Mitte Februar endlich geöffnet werden



Foto: Kreitmeier

**Thonstetten.** (tog) Seit vielen, fast unzähligen Wochen warten die hiesigen Landwirte darauf, dass der Bahnübergang Moosham wieder geöffnet wird. Schließlich haben die Bauarbeiten dort bereits im Juni begonnen, eine Überquerung der Gleise an dieser Stelle ist seit Ende Juli fast durchgehend nicht mehr möglich. „Das Frühjahr naht“, weiß Thonstettens Ortssprecher Sebastian Kreitmeier – und da würden die Bauern langsam etwas nervös. Schließlich führt der Umweg zu den eigentlich benachbarten Feldern bis nach Inkofen. Doch nun ist ein Ende der Leidenszeit in Sicht. Endlich.

Kreitmeier: „Seit dem Beginn der Recherche der Moosburger Zeitung ist wieder Bewegung in die Sache gekommen.“ Die Maßnahme in Moosham sei nun ganz weit oben auf der Prioritätenliste und werde zeitlich vorgezogen, wie er von der Deutschen Bahn erfahren habe. Was ihm dann auch das Moosburger



Momentan ist der Bahnübergang Moosham noch gesperrt. Die Bahn hat die Öffnung für 11. oder 12. Februar in Aussicht gestellt. Foto: Tobias Grießer

Rathaus am Donnerstag bereits bestätigt habe: „Der Bahnübergang soll am 11. oder 12. Februar wieder geöffnet werden“, strahlt der Ortssprecher.

Der ursprüngliche Übergang aus dem Jahr 1980 war in einem schlechten Zustand gewesen; die Baumaßnahmen belaufen sich auf rund zwei Millionen Euro.



## Waldunfall in Weiglschwaig



Beim Fällen einer Eiche wurde ein Mann von dem Baum eingeklemmt und konnte sich unter dem Baumstamm liegend nicht mehr selbstständig befreien. Der Betroffene hatte großes Glück, da ein zufällig vorbeikommender Fußgänger auf den Unfall aufmerksam wurde und die Rettungskräfte alarmierte.



Unsere Feuerwehr sowie fünf weitere Feuerwehren rückten am 15. Juni 2023 zu einem folgenschweren Unfall in Oberhummel aus. Ein Betonmischer kippte bei der Einfahrt in die Staatsstraße 2350 in die Böschung; der Fahrer wurde eingeklemmt. Der Mann wurde mit dem Hubschrauber in die Klinik geflogen, wo er leider verstarb.

Fotos: Feuerwehr



Die Schäffler aus Moosburg traten am 5. Februar auf Einladung der Schreinerei Robert Pfeifer vor dem Feuerwehrhaus in Thonstetten auf  
Fotos: Sebastian Kreitmeier



## Ein Großereignis für das ganze Dorf



Das ganze Dorf war am Sonntag auf den Beinen bei der Fahrzeugweihe, der auch (v.r.) Bürgermeister Josef Dollinger, Vizelandrätin Anita Meinelt und zweiter Bürgermeister Georg Hadersdorfer beiwohnten.

**Thonstetten.** (re) Am Sonntag wurde der neue Mannschaftstransportwagen (MTW) der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten mit Kirchengzug, Gottesdienst, Festzug und Festreden eingeweiht. Das Fahrzeug ist die ideale Ergänzung zum vorhandenen Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W), dem Hauptfahrzeug der Wehr. Der neue MTW dient in erster Linie dazu, Feuerwehrleute an den Einsatzort zu transportieren. Das Besondere: Der MTW wurde nur mit Vereinsgeldern und Spenden finanziert, was landkreisweit einzigartig sein dürfte.

Das Großereignis begann mit einem Weißwurstessen im Stadel neben dem Feuerwehrhaus. Draußen regnete es in Strömen. Aber das machte der Festgesellschaft nichts aus. Mit vielen Regenschirmen in der Hand nahmen alle Aufstellung zum Kirchengzug, der bei strömendem Regen von der Musikkapelle „FegerSpezies“ angeführt wurde. Dahinter marschierte die Abordnung des Kreisbrandkommandos mit Kreisbrandrat Manfred Danner, Kreisbrandinspektor Andreas Müller und Kreisbrandmeister Johannes Neumair.

Es folgten die Ehrengäste mit Bürgermeister Josef Dollinger, zweitem Bürgermeister Georg Hadersdorfer, Vizelandrätin Anita Meinelt, Landtagsabgeordnetem Johannes Becher und den Stadträten – gefolgt von der Jubelwehr Thonstetten und den Abordnungen der Wehren aus Moosburg, Pfrombach-Aich, Haag, Inkofen, Langenbach, Marzling, Ober- und Niederhummel und Plörnbach und – nicht zu vergessen als Institution im Dorf – dem Katholischen Burschenverein Thonstetten.

Nach der Ankunft an der Filialkirche St. Valentin hatte Ortssprecher Sebastian Kreitmeier seine liebe Mühe, alle Gäste in der Kirche unterzubringen. Doch der „Wast“ schaffte es, jeder bekam einen Sitzplatz oder zumindest einen Stehplatz. Den Festgottesdienst zelebrierte der ehemalige Moosburger Stadtpfarrer und jetzige Domkapitular Hans-Georg Platschek, der auch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten ist, wie Feuerwehrvereinsvorsitzender Martin Holzner mitteilte.

Platschek predigte zum Johannes-Evangelium „Der Auferstandene am See von Tiberias“. Er versicherte den Gläubigen: „Jesus ist immer bei Euch, auch in Eurem Alltag.“ Und zur Jubelfeuerwehr: „Gott ist immer bei Euren wertvollen ehrenamtlichen Einsätzen dabei.“

Nach dem Gottesdienst ging es im Festzug zum Feuerwehrhaus. Zwischenzeitlich hatte es zu regnen aufgehört, so dass der Festzug trockenen Fußes erfolgte.

Am Feuerwehrhaus folgte der Höhepunkt der Feierlichkeiten: Hans-Georg Platschek weihte das neue Feuerwehrauto. Danach waren fünf Redner an der Reihe. Feuerwehrvereinsvorsitzender Martin Holzner hob hervor, dass der 45500 Euro teure Mannschaftstransportwagen nur mit eigenen Vereinsgeldern finanziert wurde. Nach der Ansprache von Kommandant Martin Hörhammer überbrachten Bürgermeister Josef Dollinger, Vizelandrätin Anita Meinelt und Kreisbrandrat Manfred Danner ihre Glückwünsche zum neuen Fahrzeug.



## Vorbildlicher Zusammenhalt

### Feuerwehr Thonstetten beschafft mit eigenen Vereinsgeldern neues Fahrzeug

**Thonstetten.** (re) In puncto Zusammenhalt und Gemeinsinn ist die Freiwillige Feuerwehr Thonstetten unschlagbar: Der am Sonntag geweihte neue Mannschaftstransportwagen wurde nur mit eigenen Vereinsgeldern finanziert. Laut Feuerwehrvereinsvorsitzendem Martin Holzner kostete das Fahrzeug insgesamt 45500 Euro. 20650 Euro zahlte der Verein aus der eigenen Kasse, 12350 Euro sammelten die Floriansjünger an Spenden bei Privatpersonen und Firmen ein.

Daraus resultiert ein Eigenanteil in Höhe von 33000 Euro. Die restlichen 12500 Euro sind der staatliche Zuschuss von der Regierung von Oberbayern. Holzners ausdrücklicher Dank galt allen, die durch ihre Spende die Anschaffung des Fahrzeuges ermöglicht haben.

In seiner Rede ließ der Vorsitzende ausgiebig die lange Vorgeschichte des neuen Mannschaftstransportwagens Revue passieren. Erste Ge-



Feuerwehrvorsitzender Martin Holzner (r.) schilderte die Finanzierung des neuen Mannschaftstransportwagens durch die Feuerwehr. Foto: René Spanier

sprache zur Anschaffung gab es bereits im Jahr 2019. Damals war noch die Rede von einem gebrauchten Auto, was sich aber zerschlagen hat. Zwischenzeitlich liebäugelte man

mit einer interkommunalen Zusammenarbeit, die aber ebenfalls nicht zustande kam. Letztlich wurde das neue Auto selbst beschafft und im November 2022 in Dienst gestellt.

### Neues Fahrzeug ist ein 'gscheits Transportmittel'

**Thonstetten.** (re) Feuerwehrkommandant Martin Hörhammer berichtete bei der Fahrzeugweihe, dass der neue Mannschaftstransportwagen seit November 2022 schon oft im Einsatz war. „Wir hatten gleich mehrere Einsätze, wir nehmen ihn aber auch zu Übungen und Schulungen her“, sagte Hörhammer am Sonntag: „Das neue Auto ist super. Es ist ein gscheits Transportmittel.“

Hörhammer informierte, dass der neue Mannschaftstransportwagen in erster Linie dazu diene, die Feuerwehrleute an die Einsatzstelle beziehungsweise den Unglücksort zu bringen. „In unserem Hauptfeuerwehrfahrzeug, dem Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser, haben nur sechs Leute Platz. Jetzt können mit dem Mannschaftstransportwagen zusätzlich acht Leute zum Einsatzort fahren.“ Bisher seien die weiteren Feuerwehrleute mit Privatautos zur Unglücksstelle nachgekommen, was aber keine gute Lösung war.

Das neue Auto verfügt zudem über eine Ausstattung zur Verkehrsabsicherung, Notfallrucksack, Pulverlöscher, Kleinlöschgerät, Handlampen und Funkgeräte. Es kann nicht nur Personen, sondern im Kofferraum auch ein Notstromaggregat und zwei Wassersauger transportieren.



Ein imposanter Festzug setzte sich nach dem Festgottesdienst in der Filialkirche St. Valentin zum Feuerwehrhaus in Bewegung.



## Segnung Mannschaftstransportwagen





## Segnung Mannschaftstransportwagen



Die Musikkapelle „FegerSpezies“ spielten beim Weißwurstessen und beim Kirchenzug. Beim Festgottesdienst unterstützte Kirchenmusikdirektor Wolfgang Kiechle die Kapelle an der Orgel.



Eine Hüpfburg sowie elektrische Feuerwehrautos wurden am Nachmittag zum Hit für angehende Feuerwehrfrauen und -männer.



## Schnelles Internet – Aber nicht für alle

Ortsteilbewohner könnten beim Rennen zwischen GigaNetz und Telekom die Verlierer sein

**Moosburg.** (ka) Ortskernbewohner haben nur die Qual der Wahl, sie bekommen auf jeden Fall schnelles Internet via Glasfaser. GigaNetz und Telekom machen derzeit quasi Jagd auf Kunden, werben mit Plakaten, Infoveranstaltungen und Hausbesuchen um Vertragsabschlüsse. Leidtragende könnten die Menschen in den Ortsteilen sein, denn ihnen will nur GigaNetz den Anschluss an die Datenautobahn ermöglichen; die Telekom aber nicht. Die Stadträte appellierten deshalb am Montag an die Solidarität der Städter, sich für Giga zu entscheiden.

Losgetreten hat die Debatte der Thonstettener Ortssprecher Sebastian Kreitmeier: Die Stadt habe Giganetz als Vertragspartner gewählt, weil dieses Unternehmen sich eben nicht nur die Rosinen herauspicke. Auf der in der Innenstadt ausgehängten Karte der Telekom sei ersichtlich, dass die Telekom nicht alle Moosburger versorgen werde. Mit dem Ofenrohr ins Gebirge schauten die Ortsteile, Weiler und Einöden, aber auch beispielsweise Uppenborn- und Isarstraße, Langer Weg, Winter- und Herbststraße. GigaNetz hingegen bringe tatsächlich Glasfaser für fast alle, allerdings nur, wenn eine Vorvermarktungsquote von 35 Prozent erreicht wird. Dieses Ziel gefährdeten Innenstädter, die bei Telekom unterschreiben. Das müsse man den Bürgern klar machen, forderte Kreitmeier.

„Ich muss neutral bleiben“, seufzte Bürgermeister Josef Dollinger. Die Verwaltung dürfe keine Empfehlung aussprechen, wolle aber natürlich die Glasfaser auch für die Ortsteile. In einem Gespräch mit GigaNetz habe sich deren Vertreter erst jüngst sehr zuversichtlich gezeigt, die 35 Prozent zu erreichen, man sei „sehr gut unterwegs“. „Wir ziehen das durch“, habe es geheißen. Dass aber auch die Konkurrenz nicht schläft, davon berichtete Gerhard-Michael Welter (AfD): Viermal schon sei die Telekom bei ihm gewesen, habe ihm zuletzt kostenlose Verlegung bis ins Haus versprochen, auch wenn er schon bei Giga unterschrieben habe.

**Versorgungskarte auf der Homepage der Stadt**

### KOMMENTAR

## Solidarisch sein

Irgendwie ist es kaum zu glauben, dass ausgerechnet in Deutschland, quasi der Mutter der Bürokratie, ein Instrument fehlt, das für die armen Kinder den Zugang zur Glasfaser regelt.

Alle brauchen die Datenautobahn, Glasfaseranschluss sollte so selbstverständlich sein wie Wasserleitung und Kanalisation. Wer's nutzt, zahlt dafür an das Telekommunikationsunternehmen seiner Wahl, und gut ist's. Statt-

dessen blasen GigaNetz, Telekom, 1+1, Vodafone und wie sie alle heißen zum Halali, kämpfen um Kunden, nerven mit Hausbesuchen wie einst Staubsaugervertreter. Nur damit am Ende nicht wenige nach wie vor via Rauchzeichen und Trommelkontakt mit der Welt halten müssen.

Das muss man nicht verstehen. Weil's aber so ist, kann man nur eines tun: solidarisch sein.

Karin Alt



Computer, Notebook, Tablet, Smartphone – für alles ist schnelles Internet gefragt. Und darauf hoffen auch die Bewohner in den umliegenden Ortsteilen der Stadt Moosburg.

Symbolfoto: Wolfgang Schmucker

Manfred Trisl (CSU) bestätigte das, ebenso dessen Parteikollegin Karin Linz: Man habe ihr versichert, Haushalte könnten bei beiden Unternehmen unterschreiben, am Ende werde die Glasfaser von dem Unternehmen ins Haus gelegt, das „gewonnen“ habe.

Johannes Becher (Grüne) äußerte Verständnis für die Rolle des Bürgermeisters, mahnte jedoch, Stadträte seien nicht an das Neutralitätsgebot gebunden und könnten proaktiv für Solidarität werben. Das sah auch Erwin Weber (CSU) so: „Wer sich mit den Ortsteilbewohnern solidarisch erklärt, der sollte GigaNetz wählen und das muss man sagen dürfen.“

Sachbearbeiter Thomas Grassl versprach, eine Versorgungskarte auf die Homepage der Stadt zu stellen, damit die Bürger leichter erkennen, ob sie Glasfaser bekommen oder nicht. Nach seinen Informationen will die Telekom nächste Woche mit dem Ausbau starten, aber auch GigaNetz sei weit fortgeschritten mit der Planung. Zudem betonte Grassl, man werde auf alle Fälle eine Beteiligung am neuen Bundesförderprogramm beantragen, mit dem jene Weiler und Einöden an die Datenautobahn angebunden werden sollen, die jetzt beim eigenwirtschaftlichen Ausbau nicht zum Zuge kommen.



## Fundament für artenreichen Lebensraum

**Neue Senke angelegt-Idealer Standort mit mehr Feuchtigkeit und weniger Nährstoffen**

**Thonstetten.** (red) Im Rahmen des Naturschutzprojektes „Landschaft + Menschen verbinden - Kommunen für den bundesweiten Biotopverbund“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt hat der Landschaftspflegeverband Freising e.V. im Wiesenbrütergebiet Thonstetten eine weitere Senke erfolgreich anlegen können. Dieses Biotop dient dem übergeordneten Biotopverbund entlang der Amper, der für Tiere und Pflanzen überlebenswichtige Lebensräume und Wanderrouen bietet. Es befindet sich auf der vom Landschaftspflegeverband Freising e.V. neu erworbenen Fläche, die mit Mitteln aus dem bundesweiten Biotopverbundprojekt finanziert werden konnte.

Senken sind meist temporär wasserführende Vertiefungen in Feuchtwiesen, in denen im Frühjahr nach anhaltenden Regenfällen, der Schneeschmelze und bei hohen

Grundwasserständen lange das Wasser steht, die jedoch im Laufe des Sommers trockenfallen. Sie gelten als besonders artenreich und sind wichtige Biotope für speziell an diesen Lebensraumtyp angepasste Tier- und Pflanzenarten. Tiere wie auf Wiesen brütende Vögel wie Kiebitze und Libellen finden dort ihre Nahrung oder nutzen die Wasserstellen als Trink- und Bademöglichkeit.

Die Senke hat eine Größe von 1300 Quadratmeter und ist bis zu 50 cm tief. Auf den abgetragenen Bereichen erfolgte eine artenreiche Ansaat mit regionalem Wildpflanzen-Saatgut. Außerdem wurde die Senke so angelegt, dass sie weiterhin bewirtschaftbar bleibt, um sie vor drohender Verbuschung zu bewahren. Durch die Anlage der Senke werden wesentliche Standortveränderungen erreicht. Die im Oberboden gelagerten Nährstoffe wer-

den entfernt, es erfolgt eine geringere Austrocknung und damit einhergehend eine längere Vernässung des Bodens. Der jetzt feuchtere und nährstoffärmere Standort bietet ideale Voraussetzungen für die blütenreiche Neuansaat. Das Verbundprojekt „Landschaft + Menschen verbinden - Kommunen für den bundesweiten Biotopverbund“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert. Es wird von der Heinz-Sielmann-Stiftung koordiniert und in drei Modellregionen (Rügen, Grafschaft Bentheim, Freising) umgesetzt. Finanziert wird das Teilprojekt des Landschaftspflegeverbands Freising e.V. in der Modellregion Freisinger Ampertal auch durch den Bayerischen Naturschutzfond.



In dieser Senke entsteht ein Biotop für speziell an diesen Lebensraum angepassten Tier- und Pflanzenarten.

Foto: Landschaftspflegeverband Freising



## Bittgänger wechseln die Richtung

**Die Wallfahrt zu unserer Lieben Frau von Rudlfing geht zurück bis in das 15. Jahrhundert**

Der Bittgang zur Kirche Rudlfing geht auf eine lange Tradition zurück; die Ortschaft Rudlfing selbst wurde erstmals im 8. Jahrhundert erwähnt. Anfangs wurde in Moosburg St. Michael gestartet und Richtung Rudlfing gepilgert. Als die Bittgänger gegen 5:45 Uhr Thonstetten passierten, ertönten die drei Glocken von St. Valentin (1. Glocke: 350 kg, geweiht der Hl. Familie; 2. Glocke: 250 kg, gewidmet dem Kirchenpatron Hl. Valentin & 3. Glocke: 150 kg, gewidmet den Patronen Florian und Sebastian) und begrüßten die Wallfahrer; zeitgleich schlossen sich bis zu 15 Mitglieder aus der früher selbständigen Gemeinde Thonstetten an. In Rudlfing angekommen wurde die Hl. Messe gefeiert, anschließend wurde zu Fuß wieder zurückgegangen und ein Zwischenstopp in St. Valentin zum Gebet eingelegt. Im Anschluss wurden die Personen, die nicht mehr so gut zu Fuß waren, in Thonstetten abgeholt und die restlichen Pilger gingen zu Fuß weiter Richtung Moosburg. Ab dem Jahr 2000 wurden die meisten Pilger direkt in Rudlfing abgeholt, sodass der gemeinsame Rückgang nicht mehr stattfand. Waren anfänglich noch bis zu 80 Pilger unterwegs, nahm die Anzahl der Bittgänger im Laufe der Zeit stetig ab. Ab 2007 erfreute sich der Bittgang dank des damaligen Stadtpfarrers Hans-Georg Platschek wieder mehr Popularität; so beteiligten sich in besagtem Jahr 54 Personen am Bittgang. Ab diesem Zeitpunkt wurde eine Frühstückspause im Wald Asenkofen eingeführt und man konnte sich mit frischem Kaffee, Getränken und Kuchen stärken. Eine Reihe von Geistlichen begleiteten den Bittgang ab 2007, namentlich sind dies: Hans-Georg Platschek, Stefan Bauhofer, Martin Payyappilly, Viktor-Roland Spielauer, Toni Uden, Thomas Zeitler, Manuel Kleinhans, Simon Ruderer und Adur Gabriel. Beim diesjährigen Bittgang wurde aufgrund eines Mangels an Geistlichen für den Gottesdienst in St. Kastulus erstmals die Richtung gewechselt.



Rast in Asenkofen am 15. Mai 2010 (Fotos: Kreitmeier)



**Moosburg.** (mj) Traditionell macht sich immer an einem Sonntag im Mai eine Gruppe Wallfahrer aus der Pfarrei Sankt Kastulus auf den Weg nach Rudlfing. Heuer war die andere Richtung angesagt! Startpunkt war Rudlfing und nach einer Pause in Thonstetten kamen die Männer und Frauen um Pilgerführer Johann Rank (fünfter von links) pünktlich zum Sonntagsgottesdienst im Kastulismünster an. Da es immer schwieriger wurde, einen Geistlichen für den Gottesdienst zu finden, ist der neue Startpunkt eine gute Lösung.

Foto: Markus John

Moosburger Zeitung vom 30. Mai 2023



Trotz durchwachsenem Wetter war die Maibaumfeier des Katholischen Burschenverein Thonstetten wieder überaus gut besucht; leichter Regen am späten Nachmittag beeinträchtigte die Feier nur geringfügig.



Am Vortag der Einweihung des neuen Feuerwehrautos fand im Moarstadl, der bis zum letzten Platz belegt war, ein bayerisches Kabarett mit „Da Bobbe“ statt.

Fotos: Kreitmeier



Der Katholische Burschenverein Thonstetten fertigte in Thonstetten für das Seniorenzentrum Pichlmeier in der Stadtwaldstraße in Moosburg einen Maibaum an und stellte diesen am Samstag, den 13. Mai 2023, vor Ort auf.

Fotos: Sebastian Kreitmeier, Josef Sixt



Eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr beteiligten sich an einer Einsatzübung im Kindergarten Niederhummel.



Zahlreiche Mitglieder unserer Feuerwehr beteiligten sich am Florianstag in der Domstadt Freising.

Fotos: Feuerwehr



## Radunfall in Thonstetten



Am Montag, den 26. Juni 2023, stürzte eine Radfahrerin, die von Inkofen kommend auf dem Ammer-Amper Radweg nach Moosburg unterwegs war, vor dem Bahnübergang Moosham. Als sich die Radfahrerin vom Sturz weitestgehend erholt hatte, orientierte sie sich am Kirchturm von Thonstetten und schob ihr Rad auf dem Weg nördlich der Bahn bis dorthin. Eine Thonstettnerin wurde auf die das blutige



Gesicht der Radfahrerin aufmerksam und verständigte die Feuerwehr, welche die Erstversorgung übernahm und den Rettungsdienst verständigte. Die Radfahrerin konnte sich nicht mehr erinnern, wann und wo genau sie gestürzt war; man konnte jedoch die Unfallstelle ausfindig machen und auch ihr verlorenes Brillenglas finden. Die Radfahrerin wurde vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht; neben Gesichtsverletzungen erlitt sie auch einen Schlüsselbeinbruch. In der Vergangenheit sind schon mehrere Radfahrer im Bereich des Amper-Radweges gestürzt. Als Ursache könnte Unachtsamkeit mit leistungsstarken E-Bikes in Kombination mit der rauen Schotterstraße vermutet werden.

Fotos: Josef Sixt, Sebastian Kreitmeier



## Flammen im Stoppelfeld

### Feuerwehr übt Bekämpfung eines Feldbrandes mit der Arbeitsgruppe Wald-/Flächenbrand

**Pfrombach/Aich (bs)** Die seit einem Jahr bestehende Arbeitsgruppe Wald-/Flächenbrand des Kreisfeuerwehrverbands Freising kam am Montag zur Feuerwehr Pfrombach/Aich. Es stand im wahrsten Sinn des Wortes die erste heiße Übung mit der Arbeitsgruppe an. Ein Brand auf einem Feld sollte gelöscht werden. Die drei Mitglieder der Arbeitsgruppe – Rainer Göbl (Kommandant Pfrombach/Aich), Martin Hörhammer (Kommandant Thonstetten und Johannes Neumair (Kreisbrandmeister im Abschnitt 4/1) – hatten die Fortbildung bestens organisiert. Dass derart spezielle Übungen wichtig sind, ergibt sich allein aus der Tatsache, dass es in diesem Jahr schon Feldbrände im Landkreis Freising gegeben hat.

Kreisbrandmeister Neumair informierte über den richtigen Einsatz von speziellem Werkzeug und über die Einsatzkleidung. Ein Atemschutzeinsatz komme hier



Nach der Theorie ging es zum praktischen Teil ins Feld: Die Feuerwehrleute mussten die Flammen löschen und die Umgebung sichern. Foto: Bernd Spanier

nicht in Frage. Und: „Die letzten Brände zeigten wieder, dass die 30 eine besondere Bedeutung hat. So kommt es leicht zum Brand bei über 30 Grad Celsius, bei Windgeschwin-

digkeiten von 30 km/h und wenn die Feuchtigkeit unter 30 Prozent liegt.“ Vor Augen hat man natürlich auch die großen Brände im Süden Europas nach langer Hitzeperiode.



Der Thonstettener Kommandant Martin Hörhammer erklärte hier Bürgermeister Josef Dollinger (l.), welche Gerätschaften zum Einsatz kamen.



Kreisbrandmeister Johannes Neumair erläuterte, wie ein Löschrucksack an die Leitung angeschlossen und mit Wasser gefüllt wird.



Am Ende kam noch das Löschfahrzeug zum Einsatz.



## Lichterprozession feiert Jubiläum

Auch nach zwanzig Jahren ist der Lichterzug nach Moosham ein Fest des Glaubens



Rund 300 Gläubige trotzten dem Regen und sprachen im Schein der Kerzen ein Gebet an der Kapelle Maria Königin. Die Lichterprozession fand 2023 zum zwanzigsten Mal statt.

Foto: Markus John

Von Markus John

**Thonstetten.** Im Jahr 2003, als wieder ein Golfkrieg begann, fand sie erstmals statt: die Lichterprozession nach Moosham. Die Fatima-Wallfahrergemeinschaft hatte die Idee dazu. Auch zum zwanzigjährigen Jubiläum wiesen die Menge an Autos sowie Fahrräder und Einweiser der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten am Abend von Mariä Himmelfahrt auf das große Ereignis hin: Rund 300 Gläubige hatten sich auf den Weg nach Thonstetten gemacht, um von dort an der Lichterprozession zur Kapelle Maria Königin nach Moosham teilzunehmen.

Regen, der erst nach dem Ende der Andacht stoppte, war der einzige Wermutstropfen. Stadtpfarrer Reinhold Föckersperger begrüßte Domkapitular Hans-Georg Plat-schek, der dann die Statio in Sankt Valentin liturgisch eröffnete. Mit dabei waren auch die gebürtigen

Moosburger Thomas Barenth und Gerhard Wiesheu sowie Pfarrvikar Pater Gabriel Adur. In seiner Einführung betonte Hans-Georg Plat-schek „Wir beten den glorreichen Rosenkranz auf dem Weg zur Kapelle. Das vierte und fünfte Geheimnis, die Aufnahme Mariens in den Himmel und ihre Krönung müssen zusammen gedacht werden“, begann er sein geistliches Wort. Mittlerweile war die brennende Osterkerze aus der Kirche hinaus ins Freie getragen worden. Ein Segensgebet über das Licht schloss sich an. Jeder, der gekommen war, spürte in der einbrechenden Dunkelheit die Kraft des Lichtes. Beeindruckend war die Weitergabe des Lichtes von der Osterkerze an die Gläubigen, weil in kurzer Zeit ein wahres Lichtermeer entstand.

Mit dem Ruf „Procedamus in pace“, gesungen von Thomas Barenth, begann die eigentliche Prozession. Fahnenabordnungen der



## Lichterprozession feiert Jubiläum

**Auch nach zwanzig Jahren ist der Lichterzug nach Moosham ein Fest des Glaubens**

verschiedensten Vereine gaben diesem riesigen Lichterzug, der sich in Bewegung setzte, ein farbenfrohes Bild. Auch Moosburgs Bürgermeister Josef Dollinger nahm ebenso wie sein Stellvertreter Georg Hadersdorfer an der Prozession teil. Die Prozession führte das von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten getragene Kreuz an. Kerzen links und rechts am Wegesrand wiesen den Weg.

### *Kapelle erstrahlt im Fackelschein*

Schon von weitem erstrahlte im Fackelschein die Kapelle Maria Königin in Moosham. Simon Bauer hatte sie bei seinem Anwesen vor vielen Jahren neu bauen lassen. An der Kapelle, wo weitere Gläubige, die nicht so gut zu Fuß waren, bereits warteten, wurde dann der Rosenkranz fertig gebetet, ehe die fünf Priester weitere Gebete sprachen.

Tritonus Brass, die schon bei der Andacht in Thonstetten gespielt hatten, begleiteten den Gesang der Gläubigen.

Zum Abschluss sprach dann der Stadtpfarrer ein Wort des Dankes, in das er von der Feuerwehr Thonstetten bis hin zur Mesnerei alle einschloss, die an der Organisation der Lichterprozession beteiligt waren. „Segne du, Maria, segne mich, dein Kind“ tönte es zum Schluss der Marienfeier weit über Moosham hinaus. Es war förmlich zu spüren, dass diese Lichterprozession mit ihren Gebeten und Gesängen wohl alle Anwesenden trotz des Wetters im positiven Sinne in ihren Bann gezogen hatte und zu einem Fest des Glaubens wurde. Beim anschließenden „Dämmerchoppen“ war noch Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erlebnisse auszutauschen oder sich ganz einfach für den Rückweg nach Thonstetten zu stärken.



Ein langer Zug von Fahnenabordnungen und Wallfahrern war von Thonstetten nach Moosham unterwegs.

Foto: Markus John



Domkapitular Hans-Georg Platschek gab das Licht an die Gläubigen von der Osterkerze aus weiter.

Foto: Markus John



## Mahnmal neu gestaltet

Kreuz an der Stalag-Gedenkstätte ausgetauscht – Sockel schwebt über dem Boden



Menschen, die in besonderer Weise mit Moosburg und seiner Geschichte verbunden sind, kamen zur Errichtung des neuen Gedenkkreuzes. Unser Bild zeigt (v.l.) Martin Pschorr, Anton Neumaier, Glynda Rice, Bürgermeister Josef Dollinger, Thonstettens Ortssprecher Sebastian Kreitmeier, Martin Holzner (3. v. r.) sowie Michael Kerscher (r.) zusammen mit Mitarbeitern des Bauhofs.

Foto: Petra Schneider



## Schwere Unwetter halten die Feuerwehr auf Trab

Thonstetten wurde im Sommer 2023 von Sturm und Wassermassen verschont; die Stadt Moosburg traf es dagegen schwer. Heftiger Starkregen suchte ebenfalls den Gemeindebereich Langenbach heim, wo nach einigen kleinen Einsätzen auch unsere Feuerwehr tätig wurde. Kreisbrandrat Manfred Danner nannte beim Jubiläum der Feuerwehr Enzelhausen eine Zahl: Etwa 500 Unwettereinsätze waren landkreisweit abzarbeiten.



Neben mehreren kleineren Astbrüchen musste auch ein alter Kirschbaum auf der Straße Thonstetten nach Grüneiboldsdorf von der Feuerwehr beseitigt werden. Im Rahmen der Flurbereinigung in Jahre 1963 wurde die Ortsverbindungsstraße von Thonstetten nach Grüneiboldsdorf um einen Grünstreifen verbreitert, auf dem 45 Süßkirschbäume gepflanzt wurden. Hiervon musste jedoch ein großer Teil nach einem Feuerbrandbefall entfernt werden. Da die Bäume reichlich Kirschen trugen, waren sie ein beliebtes Ziel von Kirschpflückern, die die Baumkronen und -äste jedoch stark schädigten (Äste wurden abgerissen, zum Teil abgesägt und in die angrenzenden Felder geworfen). Daher entschied man sich, als Ersatz Vogelkirschen zu pflanzen. Einige alte Bäume sind noch vorhanden, müssen jedoch ebenfalls in den nächsten Jahren gefällt werden. Durch den Abbau der Stromleitungen könnten die entstandenen Lücken neu bepflanzt werden.

Fotos: Sebastian Kreitmeier



## Großer Ehrenabend der Stadt Moosburg für Ehrenamtler

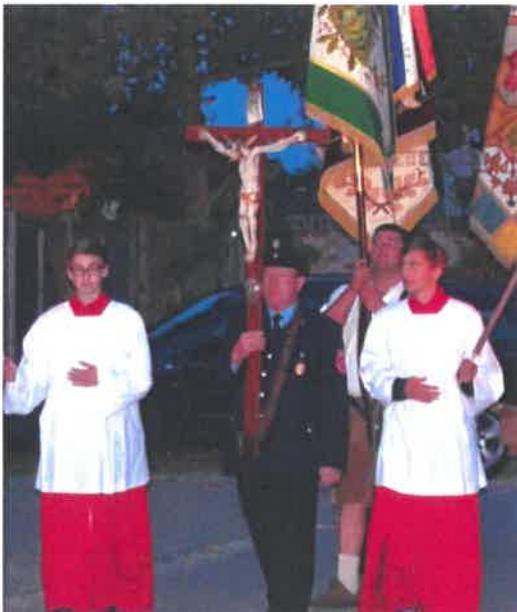
Bei einem großen Empfang der Stadt Moosburg wurden unter anderem auch vier Thonstettner besonders durch Bürgermeister Dollinger für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.



Martin Holzner ist seit 2003 1. Vorstand der FFW Thonstetten. Martin war außerdem von 1994 bis 2000 2. Kommandant.



Sepp Sixt ist seit 1991 als Ausbilder bei der FFW Thonstetten tätig. Von 1984 bis 1987 war er Stüberwirt, außerdem Zeugwart von 1988 bis 2000.



Andreas Hörhammer ist seit 1994 Fähnrich bei FFW Thonstetten; außerdem ist er langjähriger Träger der verschiedenen Kirchenfahnen.



Simon Bauer ist seit 2000 als Kassier bei der FFW Thonstetten tätig.



## Feierlichkeiten



**Trauung Kristina und Martin Haberl.** Die Feuerwehr Thonstetten und der Katholische Burschenverein Thonstetten gratulierten vor den Feyerabendhaus in Moosburg am 21. Oktober 2023 zur standesamtlichen Vermählung.

Foto: Manfred Danner



**Geburtstag Wolfgang Pieper.** Eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr gratulierte unserem Mitglied zu seinem 70. Geburtstag.

Foto: Hadersdorfer



## Gedenkveranstaltung in Thonstetten



Auch Pastoralreferent Markus John (v.l.), die Ortschaftsprecher Sebastian Kreitmeier (Thonstetten) und Lorenz Huber (Niederambach) und Zweiter Bürgermeister Georg Hadersdorfer gedachten der Opfer.

Foto: René Spanier

# Gut besuchte Gedenkveranstaltung

Beim Volkstrauertag wurde auch an die Opfer aktueller Kriege erinnert

**Thonstetten.** (re) Pastoralreferent Markus John und Moosburgs Zweiter Bürgermeister Georg Hadersdorfer betonten am Sonntag beim Volkstrauertag in Thonstetten, dass die Gedenkveranstaltung aufgrund der derzeitigen Kriege aktueller denn je sei. Die Veranstaltung war sehr gut besucht mit großen Abordnungen der Feuerwehr Thonstetten, des Katholischen Burschenvereins Thonstetten und der KSK Niederambach sowie mit rund 25 Bürgern.

„Der Volkstrauertag ist mehr als 100 Jahre alt – spätestens seit Februar 2022 hat er wieder eine neue Bedeutung und eine erschütternde Aktualität gewonnen“, sagte Hadersdorfer. In der Ukraine leide die Bevölkerung unter dem Angriffs-

krieg, „die Hoffnung auf eine humane und friedliche Gesellschaft wird durch den Krieg zutiefst erschüttert. Es sterben Menschen und Millionen mussten fliehen“. Mit den Worten „Auch die täglichen Fernsehbilder von den Bombardierungen im Nahen Osten und dem Leiden der Menschen lassen uns nicht kalt und bringen den Krieg in unsere Wohnzimmer“, sagte Hadersdorfer und fragte: „Haben die Menschen aus der Vergangenheit nichts gelernt?“ Der Volkstrauertag, der auch als Reaktion auf die beiden Weltkriege begangen werde, habe heute erst recht wieder eine besondere Daseinsberechtigung. Die Erinnerung an die schrecklichen Auswirkungen der Kriege dürfe daher

niemals aufhören. „Unser Gedenken am heutigen Tag gilt deshalb den unzähligen Opfern von Krieg, Gewalt und Terror, nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in den heutigen Tagen“, so Hadersdorfer.

Der Zweite Bürgermeister erinnerte an die gefallenen und vermissten Soldaten der beiden Weltkriege ebenso wie der vielen Millionen Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Ins Gedenken mit eingeschlossen wurden die Opfer von Flucht und Vertreibung, von Rassismus und Antisemitismus. Hadersdorfer legte zur Erinnerung an alle Opfer einen Kranz nieder. Die Fahnen wurden gesenkt und die Stadtkapelle spielte „Ich hatt' einen Kameraden“.



Eine Abordnung gratulierte unserem Mitglied Bernhard Kerscher am 31. Dezember 2022 zu seinem 85. Geburtstag. Von links: Josef Sixt, Reinhard Meilinger, Erster Bürgermeister Josef Dollinger, Bernhard Kerscher und Erster Kommandant Martin Hörhammer.



Eine Abordnung gratulierte Herrn Thomas Zellner zu seinem 65. Geburtstag. Mit Erreichen der Altersgrenze schied Thomas aus dem aktiven Dienst aus. Von links: Martin Holzner, Josef Sixt, Thomas Meilinger, Thomas Zellner, Andreas Hörhammer, Georg Meilinger, Sebastian Kreitmeier und Martin Hörhammer

Fotos: Feuerwehr



Eine Abordnung gratulierte unserem Mitglied Karl Vogg am 6. Februar 2023 zu seinem 80. Geburtstag. Von links: Josef Sixt, Karl Vogg, Valentin Holzner und Sebastian Kreitmeier.



Eine Abordnung gratulierte unserem Mitglied und Stadträtin Karin Linz am 17. Juni 2023 zu ihrem 70. Geburtstag. Von links: Josef Sixt, Karin Linz, Martin Holzner und Sebastian Kreitmeier.

Fotos: Feuerwehr



## Zwei Einsätze an zwei Tagen



**Baum stürzte um:** Am 21.12.2023 um 21.57 Uhr wurde die Feuerwehr Thonstetten zu einem Einsatz gerufen. Eine geschädigte Esche stürzte aufgrund einer Sturmböe und aufgeweichtem Boden auf die Staatsstraße 2350. Der stattliche Baum stürzte quer über die Fahrbahn und kam links und rechts auf der 80 Zentimeter hohen Leitplanke zum Liegen. Nicht auszudenken was passiert wäre, wenn dieses Hindernis bei schlechter Sicht und starkem Regen nicht bemerkt worden wäre.

Foto: Feuerwehr



**Baum drohte umzustürzen:** Am Dienstag, den 22.12.2023, bemerkte ein Anwohner aus Oberreit gegen 15 Uhr, dass ein geschädigter Baum umzustürzen drohte. Die Feuerwehr Thonstetten wurde alarmiert, die Staatsstraße 2350 in Höhe Oberreit gesperrt und der dürre Baum gefällt sowie die Fahrbahn gesäubert. Beide Bäume waren im Eigentum der Straßenbauverwaltung.

Foto: Feuerwehr

## Zur Erinnerung an die Verstorbenen von 2023



### Frau **Barbara Schlachtl**

geboren am 02. Juli 1943  
gestorben am 25. Mai 2023

Frau Barbara Schlachtl, geb. Bauer, wurde am 2. Juli 1943 zusammen mit ihrem Zwillingbruder Nikolaus in Moosham geboren. Mit ihren vier Geschwistern Resi<sup>1</sup>, der späteren Provinzoberin der Armen Schulschwestern, Bruder Simon<sup>2</sup>, der den elterlichen Pointnerhof bewirtschaftete, Schwester Marianne<sup>3</sup>, die in den Dombauerhof einheiratete, und Zwillingbruder Nikolaus<sup>4</sup>, der Landwirt in Peterswahl wurde, wuchs sie auf dem elterlichen Hof auf. Betty war sehr freundlich, hilfsbereit und beliebt. 1972 hat sie ihren Mann Günter Schlachtl, der als Organist in Moosburg arbeitete, geheiratet und ihr neugebautes Haus in Moosburg bezogen. Am 3. November 1976 verstarb ihr Ehemann völlig unerwartet an Herzversagen. Betty ging 7 Jahre auf das Gymnasium in Seligenthal und machte dort im Jahr 1963 das Abitur. Sie besuchte die pädagogische Hochschule in Regensburg, anschließend die Hochschule in München-Pasing, wo sie ihre erste Lehramtsprüfung ablegte. Ihr beruflicher Werdegang führte Betty über die Dorfschule Eittinger-Moos zur Volksschule Langenpreising und anschließend an die Grundschule Wartenberg. 2001 übernahm sie die Direktorenstelle in Berglern, welche sie bis zum Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand am 1. August 2007 ausübte. Einige Jahre später entdeckte sie ihre zweite Leidenschaft, das Reisen. Ihr Fernweh führte sie nach Malta, Ägypten, Ungarn, Paris, London, das Nordkap und Rom. Mit ihrer letzten Reisegruppe kam sie nach Lissabon, Spanien, Sizilien, Neapel und in die Türkei. Zuletzt bereiste sie mit ihrem Lebensgefährten im Wohnmobil ganz Europa.

Betty, wir werden dich nicht vergessen.

**Ruhe im Frieden!**



Maria Königin,  
Gnadenbild in der Hofkapelle Moosham  
Geburtsort von Betty Bauer

<sup>1</sup> „Der Rote Hahn“ 2017, <sup>2</sup> „Der Rote Hahn“ 2011,  
<sup>3</sup> „Der Rote Hahn“ 2019, <sup>4</sup> „Der Rote Hahn“ 2020.

## Zur Erinnerung an die Verstorbenen von 2023

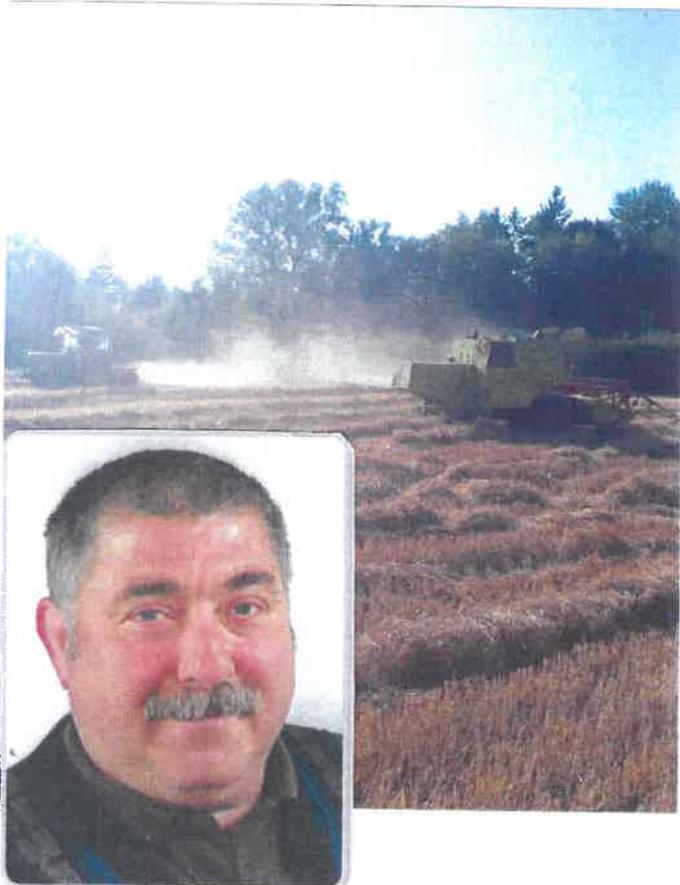


### Herrn **Richard Huber**

geboren am 31. Juli 1955  
gestorben am 03. November 2023

Richard Huber trat im Jahre 1978 in die Freiwillige Feuerwehr Thonstetten ein. Mit Richard haben wir ein „Thonstettner Original“ als Mitglied unserer Wehr verloren. Durch seine hilfsbereite und beispielhafte Einstellung übernahm er ab 1982 zunächst Verantwortung als Zeugwart, in dieser Position kümmerte er sich um die Gerätschaften unserer Wehr. 2002 erhielt er für seinen 25-jährigen aktiven Feuerwehrdienst durch den Landrat des Landkreises Freising das Silberne Ehrenzeichen und zugleich die neu eingeführte goldene Ehrenamtskarte. Viele gemeinsame schöne Stunden, die wir mit ihm im Feuerwehrstüberl verbrachten, werden uns unvergessen bleiben! Lieber Richard, durch deine hilfsbereite, gesellige Art wirst du uns fehlen.

**Lieber Richard, ruhe im Frieden!**



Egal für welche Tätigkeit Unterstützung benötigt wurde (z.B. das Tragen von Kirchenfahnen), Richard war immer da und half. Er war ein fleißiger Arbeiter, der die Landwirtschaft liebte. Zu seinen Hobbies zählten die Teilnahme an Oldtimer-Bulldog-Treffen sowie das Reparieren und Schrauben an alten Autos, Maschinen und verschiedensten Mähdreschern. Er war auf all diesen Gebieten ein Fachmann und ein leidenschaftlicher Bastler.



## Verabschiedung Mesnerin St. Valentin



Am 1. Weihnachtsfeiertag wurde beim Festamt unsere langjährige Mesnerin, Frau Renate Grünberger, von Pfarrer und Domkapitular Reinhold Föckersperger unter Aushändigen einer Ehrenurkunde verabschiedet. Renate hatte das Mesneramt in St. Valentin in Thonstetten seit mehr als 14 Jahre inne. Der Verwaltungsleiter des Katholischen Pfarramts St. Kastulus, Herr Herbert Neumaier, überreichte zu diesem Anlass ein Blumengeschenk. Viele Kirchenbesucher spendeten für das Abschiedsgeschenk, welches Ortschaftspracher Sebastian Kreitmeier verbunden mit Dank an Renate für ihre kirchliche Tätigkeit übereichte. Besonders freute sich Renate auch über das Geschenk der Ministranten und die große Zahl von ehemaligen Minis, die den Gottesdienst verfolgten.



**Verabschiedung von Renate Grünberger als Mesnerin von St. Valentin.** Neben den vielen Minis sind auch Domkapitular Reinhold Föckersperger, Mesnerin Renate Grünberger, Lektorin Thea Hadersdorfer und Ortschaftspracher Sebastian Kreitmeier zu sehen.

Foto: Martin Holzner



Von vorne: Ben Howard, Sophie Holzner, Marie Sixt, Markus Lamitschka, Sandra Lamitschka, Renate Grünberger, und Pfarrvikar Gabriel Adur. Foto: Sebastian Kreitmeier

Am ersten Weihnachtsfeiertag wurden beim Festgottesdienst in der Filialkirche Sankt Valentin drei langjährige Ministranten durch Pfarrvikar Gabriel Adur verabschiedet. Sie bekamen je eine Urkunde und ein kleines Geschenk. Sophie Holzner und Markus Lamitschka leisteten ab 17.05.2012 bis 25.12.2022, Ben Howard von 26.05.2013 bis 25.12.2022 Ministrantendienst.

## Heilig Drei Könige in Thonstetten 2023



Bild von links: Sandra Lamitschka, Lisa Howard, Veronika Niedermeier, Filipa Grünberger, Leonie Schraner, Olivia Grünberger, Elisabeth Niedermeier und Marie Sixt Foto: Sebastian Kreitmeier



## Steckkreuzverleihung



Regierungspräsident Dr. Konrad Schober (links) mit Manfred Danner (rechts).

„Bei der diesjährigen Verleihung des Steckkreuzes (die höchste Auszeichnung für Feuerwehrdienstleistende) wurden in diesem Jahr zwei Führungsdienstgrade der Feuerwehren aus dem Landkreis Freising ausgezeichnet.

Die Ehrung wurde im Auftrag des bayerischen Innenministers durch den Regierungspräsidenten Dr. Konrad Schober durchgeführt.

Kreisbrandrat Manfred Danner ist bereits seit 1987 bei der Freiwilligen Feuerwehr tätig. Als örtlicher Einsatzleiter hat er sich in unzähligen Einsätzen durch hervorragende Einsatzbereitschaft ausgezeichnet. Den Hochwassereinsatz 2013 im Landkreis Freising bewältigte er als Abschnittsleiter vor Ort vorbildlich. Seit 2017 übernimmt Danner als Kreisbrandrat die Einsatzleitung bei zahlreichen Einsätzen, wie bei dem Großbrand einer Tennishalle oder in einem Sägewerk bei Moosburg. Hervorzuheben ist auch seine Tätigkeit als Kontingentführer bei der Schneekatastrophe im Landkreis Traunstein.“

*Bild und Text stammen aus dem Jahresbericht 2023 des Landratsamt Freising*



## Wissenstest

**Jugendfeuerwehr meistert Wissenstest:** Die Jugendfeuerwehr Thonstetten legte im Dezember 2023 den Wissenstest mit Erfolg ab. Die Ausbilder Lena Danner und Markus Lamitschka vermittelten den Teilnehmenden in zahlreichen Übungen ihr Wissen in den Kategorien „Schläuche und Armaturen“ sowie „Persönliche Schutzausrüstung“. Unsere Jugendfeuerwehr ist eine sehr gute und fleißige Gruppe.



Von links: Erster Kommandant Martin Hörhammer, Ausbilder Markus Lamitschka, Sandra Lamitschka (Goldmedaille in der Kategorie Grün), Marie Sixt (Goldmedaille in der Kategorie Rot), Leonie Schraner (Bronzemedaille), Olivia Grünberger (Bronzemedaille) und Anton Pacher (Bronzemedaille), Erster Vorsitzender Martin Holzner. Foto: Kreitmeier



1953 wurde ein Alarmplan für Thonstetten angefertigt



Für die damaligen Verhältnisse war es für Feuerwehren nicht selbstverständlich, einen Alarmplan zu erstellen. Die Freiwillige Feuerwehr Thonstetten erstellte jedoch bereits im Jahr 1953 einen entsprechenden Plan - die Kosten zur Fertigung betragen damals 5 DM. In diesem Plan war der Löschweiher für die Ortschaft Thonstetten (auf dem heutigen Anwesen von Familie Grodl) eingezeichnet. In Moosham gab es bereits in den 40er-Jahren einen Löschbrunnen; dieser war jedoch nicht sehr ergiebig. Ein weiterer Löschbrunnen wurde 1956 in Grünseibolsdorf errichtet. Dieser Brunnen erwies sich als sehr ergiebig und wurde deshalb im Alarmplan nachgetragen. Im Ernstfall wurde ein Brand bei der öffentlichen Feuermeldestelle (damals bei Valentin Neumayr, auf dessen Hof seit 1920 eine öffentliche Fernsprechstelle mit der Nummer 376 vorhanden war) gemeldet. Die Feuermeldestelle veranlasste im Anschluss die Meldung an die Vermittlungsstelle Moosburg, welche wiederum die Feuerwehren Moosburg, Inkofen und

# Feuerwehr aus alter Zeit

von Sebastian Kreitmeier



Niederhummel telefonisch benachrichtigte. Heutzutage ist schwer vorstellbar, wie lange es damals dauern konnte, bis ein Feueralarm bei einer derart langen Meldekette bei den Feuerwehren ankam.

**Dienstverrichtungen 1955/1957.** Am 15. Mai 1955 fand in Thonstetten eine Inspektion der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten und der Wehr aus Ober-/Niederhummel durch Kreisbrandinspektor Wagner statt. Besonderen Dank zollte er dem jungen Maschinisten, Wehrkamerad Hans Thaler, dem es gelang, die alte Magiruspritze durch Reparatur wieder in einen betriebssicheren Zustand zu bringen. Die Leistungen der Geräte sowie die Zusammenarbeit der Mannschaften, welche am Amper Altwasser eingesetzt wurden, bezeichnete er als sehr zufriedenstellend. Anwesend waren der Bürgermeister Kratzer aus Oberhummel und sein Amtskollege Schranner aus Thonstetten. Bürgermeister Schranner kündigte an, dass noch heuer mit dem Bau eines Löschwasserbrunnens in Grünseiboldsdorf begonnen werde.

**Einsatz bei einem Weiher am 6. Juni 1956 in Niederhummel.** Eine Planierraupe der Firma Reif (Weiglschweig) fuhr bei Bauarbeiten in den Weiher. Dieser wurde von der Feuerwehr Thonstetten in einer Stunde ausgepumpt, sodass die Maschine geborgen werden konnte.

**Bei der Frühjahrsübung am 14. April 1957** waren 22 Mann der Feuerwehr Thonstetten sowie eine Löschgruppe der Feuerwehr Moosburg unter Leitung von Bartl Diewald beteiligt. Zweck der Übung war der Test des Löschbrunnens in Grünseiboldsdorf und Moosham hinsichtlich der Wasserleistung. Der Brunnen in Grünseiboldsdorf, welcher erst im Januar fertig gestellt wurde, konnte mit Hilfe der Moosburger Spritze (Leistung: 1500 ltr./min) innerhalb kurzer Zeit zweimal leergepumpt werden. Beim dritten Versuch jedoch blieb der Wasserstand, welcher normal bei ca. 2 Meter liegt, konstant bei 50 cm. Der Brunnen in Moosham wurde mehrmals innerhalb kürzester Zeit leergepumpt, sodass eine Vertiefung desselben dringend notwendig erschien. Nach lebhafter Diskussion im Gasthaus Heilmeier in Thonstetten konnte die Übung von Kommandant Zellner, der den Moosburger Kammeraden für die Hilfsbereitschaft dankte, beendet werden.

## Übung am 23. Mai 1973 am Altwasser



Der Tragkraftspritzenanhänger, gezogen mit einem 45 PS Deutz Schlepper, bei einer Übung am Altwasser in Thonstetten.

# Feuerwehr aus alter Zeit

von Sebastian Kreitmeier



**Schwalben-Aktion am 16. Oktober 1974.** Die Hilfsaktion für gefährdete Schwalben, die wegen eines vorzeitigen Wintereinbruchs an der Reise gen Süden gehindert wurden, lief auch in Thonstetten auf Hochtouren. Die Freiwillige Feuerwehr hatte an besagtem Mittwochabend Großeinsatz. Zehn Mann suchten die verschiedenen Stallungen des Ortes ab und konnten dabei an die 2000 Tiere einfangen und zum Bahnhof Moosburg bringen. Hier ist die Anlieferung, auch von anderen Seiten, seit einigen Tagen recht lebhaft. Einige tausend Vögel wurden bereits zum Bahnhof München-Ost versandt; von dort wurden sie mit dem Zug gegen Süden über die Alpen gebracht.

**Mit der Oskani-Hochseiltruppe am 12. Mai 1974 im Olympiastadium in München**  
Die Oskani-Truppe bekam von der Stadt München die Auflage 12 Mann als Sicherheitsdienst während ihrer Einlage zu verpflichten. Die Feuerwehr Thonstetten nahm sich dieser Aufgabe gerne an und wurde beauftragt, den Bereich unter dem Seil zu sichern und zugleich das Stahlseil in möglichst ruhiger Lage zu halten. 25 000 Münchner verfolgten das atemberaubende, waghalsige Geschehen, als die Artisten vom Olympiastadion mit dem Motorrad auf den Fernsehturm fuhren. Auch für die Mitglieder der Feuerwehr war diese Vorstellung ein besonderes Ereignis. Auch die Süddeutsche Zeitung schrieb: "Die Vorreklame war groß, die Leistung noch größer".



**Das Bild zeigt die Thonstettner Helfer im Olympiastadion:** von links Friedrich Schwaiger, Mathias Holzner, Herbert Grünberger, Sebastian Kreitmeier, Oskar Neigert, unbekannt, halb verdeckt Andreas Schwaiger, Walter Alexander, Hans Maier, im Hintergrund rechts Peter Neigert.

# Feuerwehr aus alter Zeit

von Sebastian Kreitmeier



Im **August 1977** beschloss man in der Feuerwehr-Ausschuss-sitzung unter Vorsitz von Kommandant Sebastian Kreitmeier und zweiten Kommandant Mathias Holzner den Kauf für ein gebrauchtes Feuerwehr-auto der Marke Ford Transit als Ersatz für den bisher genutzten Traktor-anhänger. Die Kosten wurden vollständig von der Vereinskasse über-nommen.



Unser Ford Transit bei der Fahrzeugweihe des Katholischen Burschenvereins Thonstetten am Pfingstsonntag im Jahr 1980.

**1977 wurde in Thonstetten** der alte „Gmoastadl“ von den Feuerwehrmitgliedern zum Feuerwehrhaus umgebaut. Im rechten Teil des Gebäudes wurde ein kleiner Raum, der mit einem Holzofen beheizt wurde, für einen Treffpunkt der Feuerwehrmitglieder geschaffen. Die gemeindliche Viehwaage (siehe Bild links) sollte erhalten werden. Die Kosten in Höhe von 10000 Deutsche Mark wurden von der Stadt Moosburg übernommen.



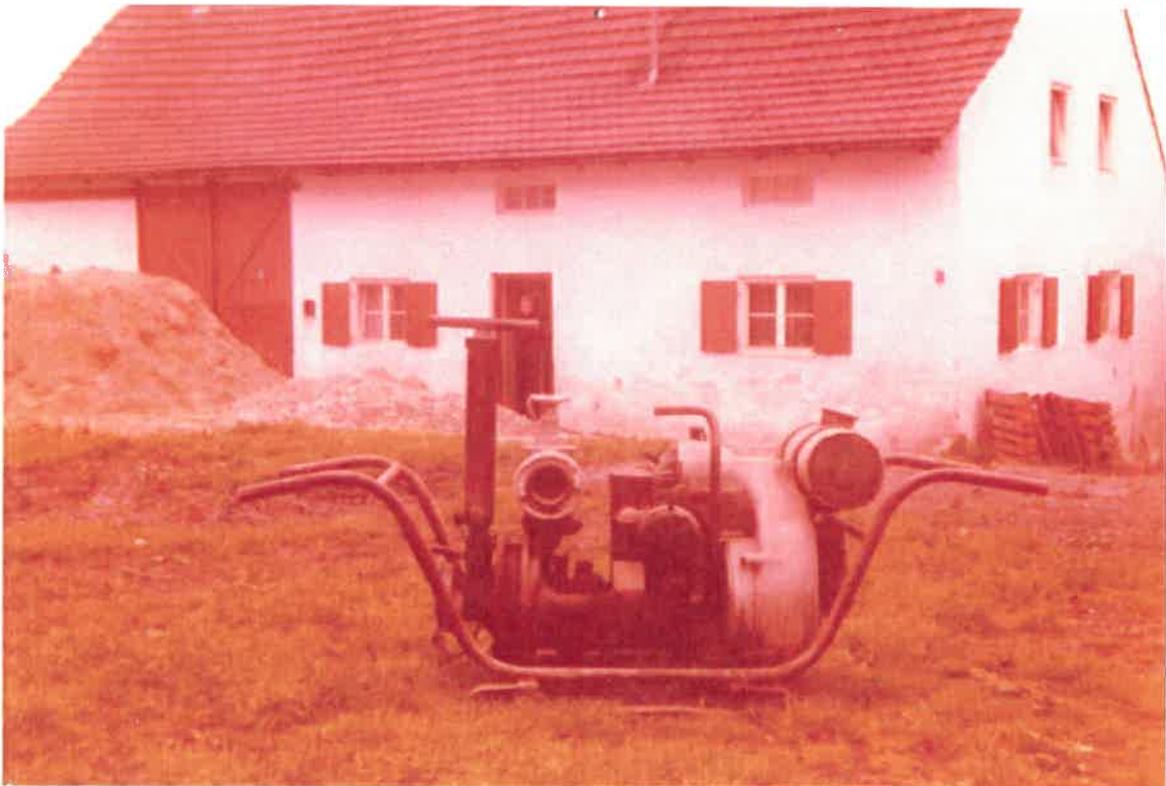
Das erste Feuerwehrgerätehaus noch mit Viehwaage und dem Feuerwehrauto Ford Transit. Rechts im Bild das frühere Gemeindehaus.

# Feuerwehr aus alter Zeit

von Sebastian Kreitmeier



Nun gehörte das alte Feuerwehrgerätehaus auf dem „Kerscherbuckel“ der Vergangenheit an; an dieser Stelle wurde anschließend eine Linde gepflanzt.



Tragkraftspritze Ziegler TS 3, erstmals erwähnt 1950. Das Bild wurde 1975 aufgenommen; im Hintergrund das Wohnhaus mit Scheune der Familie Oberhofer. Das Wohnhaus mit dem angebauten Stall wurde im Jahre 1976 abgerissen.

# Feuerwehr aus alter Zeit

von Sebastian Kreitmeier



Der Eingang zum ersten „Stüberl“ erfolgte im rückwärtigen Bereich des Gebäudes, wo sich auch ein kleiner Gartensitzplatz befand. Heute befinden sich dort der Eingang zum Stüberl und zum Obergeschoss sowie der Eingang zum WC.



Die erste Sitzmöglichkeit des „Stüberls“ im Freien.



Der alte eisenbereifte Viehwagen, der im Gemeindestadl mit anderen gemeinschaftlichen Geräten untergebracht war, wurde vor dem Gebäude von Optik-Schmuck-Uhren Huber in Moosburg bei einem Flohmarkt verkauft.



## Ausländischer Besuch bei Familie Peretzki am „Homerhof“



Erste Reihe von links: Franz Peretzki, Sebastian Kreitmeier, Josef Leitsch, Josef Neumayr. Zweite Reihe von links: Andreas Brunner, Lisl Peretzki, Barbara Peretzki, Johann Peretzki, Gisela Huber, Paul Leitsch, Schülerin aus Rochester, Johann Peretzki, Gabi Schwarzbözl, Stadtrat Sepp Hasenöhrl, Schülerin aus Rochester, Irmgard Mitz und Andreas Schwaiger.

In der damaligen Landwirtschaftsschule an der Breitenbergstraße waren in den Schulferien immer wieder Jugendliche aus den USA untergebracht. Vermutlich hatten zwei Mädchen aus Rochester Kontakt mit Stadtrat Sepp Hansenöhrl aufgenommen, um einen landwirtschaftlichen Betrieb zu besichtigen. Hierbei ergab sich die oben abgebildete lustige Runde bei Familie Peretzki in Thonstetten. Die Fotografie wurde vermutlich im Jahre 1975 aufgenommen.

### Chronologie Partnerschaft Rochester/Minnesota

Juli	<b>1975</b>	Erste Kontakte mit Schülern aus Rochester, die mit dem Rad durch Deutschland auch in Moosburg Station machten
August	<b>1979</b>	erstmalig Flug nach Rochester einer Moosburger Delegation
Juli	<b>1981</b>	Rochester bietet Moosburg Partnerschaft an
November	<b>1981</b>	Beschluss über Städtepartnerschaft mit Rochester
August	<b>1982</b>	Proklamation in Rochester über die Städtepartnerschaft mit Moosburg
September	<b>1993</b>	Krise in der städtepartnerschaftlichen Entwicklung mit Rochester
Juni	<b>1995</b>	Wiederaufnahme der Beziehungen durch Flug in die USA
Oktober	<b>2002</b>	Grüße aus Rochester mit Hinweis auf 29-jährige Partnerschaft
September	<b>2005</b>	Amerikanische Delegation wieder in Moosburg



**Mit dem Traktor über die Böschung.** Ebenfalls im Jahr 1977 trug sich am 12. September ein tragischer Unfall von unserem aktiven Feuerwehrkameraden Andreas Schwaiger auf der Bundesstraße 11 zu. Der Unfall ereignete sich gegen 19.25 Uhr auf Höhe der Ortschaft Thonstetten. Andreas Schwaiger fuhr mit dem Traktor mit angebrachter Egge auf der B11 Richtung Thonstetten und wurde von einem BMW-Fahrer, welcher in gleicher Richtung unterwegs war, übersehen. Es kam zur Kollision und der Traktor wurde durch den Aufprall über die Böschung geschleudert, wobei sich der Traktor mehrmals überschlug. Andreas Schwaiger wurde dabei schwer verletzt und musste mit dem Notarztwagen ins Kreiskrankenhaus Moosburg eingeliefert werden. Dem Verunglückten wurde beim Sturz über die Böschung ein Ohr abgerissen. Nach Alarmierung eilten die Thonstettner Wehrmänner herbei; aus Moosburg trafen ebenfalls zwei weitere Fahrzeuge mit Drehleiter ein. Die Unglückstelle wurde taghell ausgeleuchtet, sodass das Ohr nach kurzer Zeit gefunden wurde. Im Moosburger Krankenhaus bemühten sich die Ärzte nach Kräften, das Ohr wieder anzunähen. Ob das Annähen von Erfolg gekrönt war, blieb zunächst fraglich, weil zwischen dem Unfall und dem Auffinden des Ohrs doch recht viel Zeit verstrich. Leider konnte das Ohr schlussendlich nur teilweise gerettet werden.



Rund um den abgestürzten Traktor suchte man nach dem Ohr des Verunglückten

**Der Stadtrat der Stadt Moosburg beschloss 1978** den Kauf eines Fahrzeug-Funkgerät für das Feuerwehrauto Ford Transit zum Preis von 6500 Deutsche Mark. Auf Veranlassung von Kreisbrandrat Hans Hartshausen wurde ein Funkempfänger für die Sirene zur Erprobung kostenlos eingebaut. Damals befand sich die Sirene noch auf dem Werkstadtgelände der Familie Schraner.



## „Zur Maibaumaufstellung kam auch noch Brandbekämpfung“

...stand am 4. Mai 1979 in der Moosburger Zeitung „Isar Post“. Die Thonstettner Feuerwehr, welche am 1. Mai 1979 zusammen mit dem Burschenverein den Maibaum aufrichtete, kam unerwartet zu einem weiteren Einsatz. Gegen 15.30 Uhr wurde man plötzlich auf Brandgeruch aus einer Wohnung im hiesigen Gasthaus aufmerksam. Aus einem Zimmer strömte Rauch aus. Weil die Türe verschlossen war und man nicht ausschließen konnte, dass eine Person in Lebensgefahr war, drang man gewaltsam in die Wohnung ein. Was die Wehrmänner dann sahen, nötigte diesen trotz des Ernstes der Situation doch fast ein Schmunzeln ab. Der Zimmerbewohner hatte auf dem Elektroherd zwei Hendl zum Braten angerichtet und war dann in der Badewanne eingeschlafen, wie sich später herausstellte. Zum Glück wurde die Rauchentwicklung rechtzeitig bemerkt und so konnte die Feuerwehr mit dem Herausragen des Herdes Schlimmeres verhüten. Der Verursacher des Zimmerbrandes, bei welchem ein Schaden von einigen hundert Mark entstand, war übermüdet, weil er in den Nächten davor beim Bewachen des Maibaumes kaum ein Auge zugetan hatte.



Foto oben: Sepp Leitsch, Sebastian Schraner, Valle Neumayr, Nikolaus Bauer und Paul Leitsch (von hinten nach vorne) beim Maibaum-Aufstellen.

Foto: Sebastian Kreitmeier 1962



Foto rechts: Vorbereitung zum Maibaum-aufstellen vor dem Rasthaus Thonstetten.

Foto: Sebastian Kreitmeier 1979

# Feuerwehr aus alter Zeit

von Sebastian Kreitmeier



Das Feuerwehrauto der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten erhielt im Rahmen einer Fahrzeugsegnung, welche vom Katholischen Burschenverein Thonstetten organisiert wurde, am Pfingstsonntag 1980 den kirchlichen Segen.



Das Feuerwehrfahrzeug Ford Transit vor dem Wohnhaus der Familie Danner und dem Anwesen von Familie Schwarzbözl mit dem alten Stall- und Scheunengebäude.

## Jahreshauptversammlung an Heilig Drei König 1982

### Unwetter machte die meiste Arbeit

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen bei der Feuerwehr – Franz Leitsch wieder Vorstand



Reibungslos gingen die Neuwahlen bei der Thonstettener Feuerwehr über die Bühne. Unser Bild zeigt von links zweiten Kommandant und Schriftführer Karl Vogl, Fähnrich Johann Kreitmeier, Vorstand Franz Leitsch, Kreisbrandrat Hans Hartshauer, Kommandant Sebastian Kreitmeier, Kreisbrandmeister Franz Braun, Kassier Friedrich Schwaiger, Zeugwart Richard Huber und zweiten Vorstand Willi Danner (Fotos: Willner)



Auch Ehrungen und Neuaufnahmen standen auf dem Programm der Jahreshauptversammlung. Von links Sebastian Kreitmeier, Simon Bauer, Franz Leitsch, Friedrich Schwaiger und Bürgermeister Herbert Franz dahinter die beiden Neulinge Josef Sixt und Johann Schwarzbözl



**DURSTIG WAR'NS**, die Mannen von der Feuerwehr Thonstetten, die kürzlich ihr Garten- und Grillfest abhielten. Bei hochsommerlichen Temperaturen hatte sich bald ein griabiger Haufen zusammengefunden und ließ sich die äußerst pikant zubereiteten Grillschmankerl schmecken. Natürlich durfte das kühle Naß nicht fehlen und das Bier floß in Strömen. Auch Bürgermeister Herbert Franz gesellte sich zu der fröhlichen Gesellschaft. A Gaudi war's halt wieder das Gartenfest der Thonstetter Feuerwehr und treu dem Brauch und der Tradition blieb man natürlich sehr lange zünftig beieinander hocken. Wieder ein Faß is o zapft (unser Bild). (Foto: Willner)



## Aggregat für Thonstettener Wehr

Im Rahmen der Feuerschutzwoche offiziell übernommen



Die Thonstettener Wehr mit dem neuen Notstromaggregat — Im Vordergrund (von links): Lieferant Reinhold Schorb, Bürgermeister Herbert Franz, Kommandant Sebastian Kreitmeier und Vorstand Franz Leitsch  
(Foto: Willner)

**Moosburg.** Im Rahmen der Feuerschutzwoche fand am Freitag in Thonstetten eine große Einsatzübung unter Leitung von Kommandant Sebastian Kreitmeier statt. „Wasserförderung über lange Schlauchstrecke“ lautete das offizielle Motto. Die Männer von der Wehr schufen dabei eine Wasserversorgung über mehrere hundert Meter. Erstmals eingesetzt wurde dabei das neue Notstromaggregat, das sich gut bewährte.

Gemäß eines Stadtratsbeschlusses war die Thonstettener Wehr mit dem Aggregat ausgerüstet worden, weil sich gerade bei den Einsätzen anlässlich des Hochwassers und des vorjährigen

schweren Unwetters gezeigt hatte, daß man ein solches Gerät dringend benötige. Die Kosten beliefen sich einschließlich Zubehör auf rund 8000 DM. Zum Schluß der Übung wurde noch der kostenlose Notruf getestet. Über die öffentliche Fernsprechkabine wurde die Polizei angerufen, die wiederum Sirenenalarm auslöste.

Bei der anschließenden Übungsbesprechung betonte Bürgermeister Herbert Franz, man sei sich bei der Stadt dessen bewußt, daß die Thonstettener Feuerwehr eine wichtige Funktion habe. Sie werde deshalb entsprechend gefördert. Danach ließ man sich das von Jagdpächter gestiftete Rehragout schmecken.



Das Bild zeigt den Jubilar Johann Kreitmaier, der von Bürgermeister Herbert Franz für seine 50-jährige Treue zur Freiwilligen Feuerwehr besonders geehrt wurde. Weiterhin auf dem Foto zu sehen sind Franz Leitsch, links Kommandant Sebastian Kreitmeier, dahinter die vier neu aufgenommenen jungen Kameraden Erwin Huber, Johann Hörhammer, Ralph Kohn und Bernhard Schwaiger.



Im Rahmen der Feuerschutzwoche 1983 wurde ein Luftballon-Wettfliegen durchgeführt, an dem ca. 50 Personen teilnahmen. Man konnte viele Preise gewinnen, unter anderem einen Rundflug für zwei Personen auf der Kipp. 29 Ballone wurden gefunden und zurückgesendet. Der Luftballon von Martin Holzner wurde in Wasserburg/Inn gefunden; weitere Ballone wurden in Österreich und sogar Italien gefunden. Die Preisträger waren (Fundort des jeweiligen Luftballons in Klammern): Thaler Hansi (Flugplatz Rosenau), Hadersdorfer Angelika (Reit im Winkl), Leitsch Robert (Taufkirchen), Schranner Margit (Taufkirchen), Holzner Martin (Baustarring), Sixt Josef (Grünseiboldsdorf), Peretzki Hans (Thonstetten), Schwaiger Alexandra (Rappolskirchen); alle gefunden in Deutschland.

Hier die Preisträger, deren Ballone im Ausland gefunden wurden: Leitsch Robert (Bad-Hofgastein), Schranner Margit (Oberdrum bei Lienz), Pfeifer Angelika (Kals-Großdorf/Großglockner), Thaler Hansi (Söll/Tirol); alle Österreich. Stadler Peter (Monzam Bano), Hopfensberger (Verona), Vogl Daniela (Pordenone), Pfeifer Angelika (Siena), Kreitmeier Sebastian (Seiseralm/Südtirol), Schwaiger Bernhard (Bruneck/Südtirol), Vogl Ulrike (Gambulaga), Person unbekannt (Gais), Alexander Gisela (Asiago), Vogl Karl (Soncino), Schwarzbözl Johann (Zivinollongo) und Alexander Michael (Strigno); alle gefunden in Italien.



**BRIEFFREUNDSCHAFTEN DURCHS BALLONFLIEGEN** der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten, welches im Herbst letzten Jahres stattgefunden hatte, sind mit Kindern aus Italien entstanden. Bis dorthin hatte ein günstiger Wind die von den Buben und Mädchen in Thonstetten aufgelassenen Luftballons getrieben. Es kamen viele Antwortschreiben mit zum Teil recht nettem Inhalt. So ist es wohl nicht ausgeschlossen, daß sich mit dieser Aktion, welche die Wehr anlässlich der Feuerschutzwoche durchgeführt hatte, auch gegenseitige Besuche anbahnen. Bei der kürzlich erfolgten Fahrzeugweihe in Thonstetten wurden nun auch die Gewinner, deren Ballone am weitesten geflogen waren, mit schönen Preisen bedacht. Stifter war die Sparkasse Moosburg, wobei Direktor Kastulus Hagl selbst die Überreichung vornahm. Unser Bild zeigt ihn zusammen mit den Gewinnern, von denen die ersten fünf hier genannt sind: 1. Angela Pfeifer (Fundort des Ballons war Siena), 2. Ulrike Vogl (Gambulaga Ferrera), 3. Christine Schwarzbözl (Landinara bei Rovigo), alle drei aus Thonstetten; 4. Peter Stadler (Moosburg, Monzambano); 5. Daniela Vogl, Thonstetten (Vivara/Pordenone).  
Foto: Willner



1984 wurde ein neues Tragspritzenfahrzeug TSW zum Preis von 50000 DM beschafft, welches am 29. Juni 1984 feierlich eingeweiht wurde. Für die Beschaffung gewährte die Regierung von Oberbayern der Stadt Moosburg einen Zuschuss in Höhe von 9900 DM.



Einweihung des neuen Einsatzfahrzeuges TSF der Marke VW mit Bachert-Aufbau am 29. Juni 1984.



Abnahme des Leistungsabzeichen am 26. Juni 1984 in Moosham. Von links: Prüfer Josef Hicker, Ausbilder Sebastian Keller, Josef Sixt, Prüfer Gerhard Gößl, Richard Huber, Roland Kohn, Manfred Huber, Johann Hörhammer, Johann Schwarzbözl, Bernhard Schwaiger, Martin Schwarzbözl, Moosburgs Kommandant Franz Braun sowie Prüfer Michael Eberl.

Foto: Schmid



**Segnung des neuen Mannschaftstransportwagens am 24. April 2023.** Erste Reihe von links: Kreisbrandrat Manfred Danner, Ehrenkommandant Sebastian Kreitmeier, Vizekommandant Reinhard Meilinger, Erster Bürgermeister Josef Dollinger, Domkapitular Hans-Georg Platschek, Vizelandrätin Anita Meinel, Erster Kommandant Marin Hörhammer, Erster Vorstand Martin Holzner, Kreisbrandinspektor Andreas Müller, Kreisbrandmeister Johann Neumair. Zweite Reihe: Marcus Mayr, Georg Meilinger, Andreas Hörhammer, Veronika Danner, Josef Sixt, Sophie Holzner, Lena Danner, Valentin Neumayr, Tobias Herzer, Maximilian Sixt. Dritte Reihe: Anton Pacher, Olivia Grünberger, Leonie Schranner, Bernhard Schwaiger, Robert Pfeifer, Valentin Holzner, Marie Sixt, Sandra Lamitschka, Bernhard Neiger. Vierte Reihe: Erich Lamitschka, Christopher Kirchmeier, Martin Haberl, Jakob Sixt, Alexander Grube, Markus Lamitschka, Thomas Meilinger, Josef Sixt, Simon Bauer.

Foto: Sebastian Kreitmeier



**Einweihung Missionskreuz von St. Valentin vor dem neuen TSF-W im Jahr 2003.** Erste Reihe von links: Johann Schwarzbözl, Bernhard Schwaiger, Martin Holzner, Ruhestandspriester Stephan Pichler, Weihbischof Dr. Bernhard Haselberger, Erste Bürgermeisterin Anita Meinelt, Kaplan Markus Gottswinter, Kommandant Sebastian Kreitmeier, Albert Meilinger, Karl Vogl. Zweite Reihe von links: Andreas Hörhammer, Eduard Huber, Valentin Neumayr, Thomas Zellner, Vizekommandant Manfred Danner, Richard Huber, Josef Hopfensberger, Erich Lamitschka, Martin Hörhammer, Georg Meilinger, Martin Huber, Josef Sixt, Reinhard Meilinger, Sebastian Bauer, Daniela Vogl, Simon Bauer, Willibald Danner. Dritte Reihe von links: Alfred Hadersdorfer, Robert Pfeifer, Florian Neumayr, Thomas Zellner, Peter Hörhammer, Simon Janikowski, Christian Kriebel, Barbara Kreitmeier, Bernhard Neiger, Alexander Becht, Valentin Neumayr, Maximilian Mayr.

Foto: Horst Willner



**Gruppenfoto anlässlich der Übergabe unseres Feuerwehrfahrzeuges VW LT 31 an die Feuerwehr Eisolzried am 20. April 2002. Im Hintergrund das Leihfahrzeug 34/48/1 aus Pfaffern bei Regensburg, welches bis zur Lieferung des neuen TSF W von der FFW Thonstetten genutzt wurde.**

Erste Reihe von links: Stephanie Kreitmeier, Barbara Kreitmeier, Michaela Kreitmeier, Jakob Sixt, Josef Sixt, Valentin Neumayr, Kommandant Sebastian Kreitmeier, Kommandant Eisolzried FFW Michael Hörmann. Zweite Reihe von links: Michael Bauer, Simon Bauer, Reinhard Meilinger, Maximilian Sixt, Josef Sixt, Sebastian Bauer, Florian Neumayr, Herbert Grünberger, Alfred Hadersdorfer, Christian Steiner, Manfred Danner, Bernhard Schwaiger, fünf Personen FFW Eisolzried, Karl Vogl, zwei Personen Eisolzried, Uwe Grube.

Foto Kreitmeier



**Gruppenfoto bei der Taferlweihung anlässlich des Patroziniums St. Valentin 2016.** Erste Reihe von links: Swen Gacic, Ehrenkommandant Sebastian Kreitmeier, Erster Vorstand Martin Holzner, Kaplan Simon Ruderer, Erste Bürgermeisterin Anita Meinelt, Kommandant Reinhard Meilingner, Vizekommandant Martin Hörhammer, Josef Sixt. Zweite Reihe von links: Andreas Hörhammer, Albert Meilingner, Josef Hopfensberger, Bernhard Neiger, Kreisbrandmeister Manfred Danner, Simon Bauer, Christian Brunner-Csik, Thomas Zellner, Sophie Holzner. Dritte Reihe von links: Robert Pfeifer, Lena Danner, Valentin Holzner, Markus Lamitschka, Georg Meilingner, Johann Schwarzbözl, Jakob Sixt, Josef Sixt. Vierte Reihe von links: Sebastian Bauer, Alexander Grube, Marcus Mayr, Thomas Meilingner, Maximilian Sixt, Valentin Neumayr, Bernhard Schwaiger, Lorenz Anton, Erich Lamitschka.

Foto Horst Willner



**Gruppenfoto anlässlich des Neubaus des Feuerwehrrätehauses Thonstetten im Jahr 1998.** Erste Reihe von links: Manfred Danner, Karl Vogl, Albert Meilinger, Kommandant Sebastian Kreitmeier, Oberstudiendirektor Johann Wieser, Erster Bürgermeister Anton Neumaier, Vizekommandant Martin Holzner, Friedrich Schwaiger, Josef Sixt. Zweite Reihe von links: Andreas Hörhammer, Alfred Hadersdorfer, Willibald Danner, Richard Huber, Johann Kreitmaier, Valentin Neumayr, Thomas Zellner, Josef Hopfensberger, Johann Peretzki. Dritte Reihe von links: Eduard Huber, Erich Lamitschka, Lorenz Grabmayr, Johann Hörhammer, Johann Schwarzbözi, Sebastian Bauer, Stephan Rieger, Georg Meilinger. Vierte Reihe von links: Martin Schwarzbözi, Gerd Langer, Alfred Hadersdorfer, Robert Pfeifer, Erwin Huber, Daniela Vogl, Simon Bauer, Bernhard Schwaiger, Michael Bauer, Manfred Huber, Christian Würfl.

Foto: Horst Willner



**Gruppenfoto anlässlich des 100-jährigen Gründungsfests der FF Thonstetten am 12. Juli 1979.** Erste Reihe von links: Elisabeth Kerscher, Franziska Kerscher, Elisabeth Peretzki, Alexandra Schwaiger, Kreisbrandmeister Erwin Braun, Barbara Peretzki, Doris Kohn, Kreisbrandinspektor Rudolf Schindler, Kommandant Sebastian Kreitmeier, Kreisbrandinspektor Jakob Forster, Maria Schranner, Erster Vorstand Franz Leitsch, Kreisbrandrat Hans Hartshauer, Rosina Hörhammer, Dagmar Kreiner, Christa Sixt, Andrea Leitsch, Karin Schwarzbözl, Hannelore Gradl. Zweite Reihe von links: Pangratz Zellner, Herbert Grünberger, Friedrich Schwaiger, Albert Meilinger, Josef Hopfensberger, Richard Huber, Georg Meilinger, Andreas Schwaiger, Franz Peretzki, Thomas Zellner, Johann Kreitmaier. Dritte Reihe von links: Valentin Neumayr, Franz Kerscher, Andreas Hörhammer, Andreas Hörhammer jun., Karl Vogl, Johann Schwarzbözl, Sebastian Schranner, Franz Zellner, Johann Thaler. Blumenkinder: Margit Schranner, Daniela Vogl. Tafelbub: Robert Leitsch.

Foto Horst Willner

# Freiw. Feuerwehr Thonstetten



## Veranstaltungskalender 2024

Tag	Datum	Art	Beginn
Sa	6. Jan.	Jahreshauptversammlung	18:00
Sa	6. Jan.	Ball der Stadt Moosburg	20:00
So	28. Jan.	Patrozinium St. Valentin	08:30
Sa	4. Mrz.	"Aktion Saubere Landschaft"	09:00
So	25. Mrz.	Kastulusfrühschoppen im Floriansstüberl	10:00
Fr	29. Mrz.	Fische grillen Burschenvereins	08:30
So	31. Mrz.	Festamt mit Speisenweihe, Ostereiersuchen	13:30
So	31. Mrz.	Ostereiersuchen	13:30
Fr	26. Apr.	Besuch Frühlingsfest	18:00
Mi	1. Mai.	Maibaumaufstellen	11:30
Do	9. Mai.	Maiandacht Moosham	16:00
So	12. Mai.	Bittgang nach Rudlfing	05:00
So	9. Jun.	Europawahl	
Do	15. Aug.	Statio mit Lichtritus mit anschl. Lichterprozession	20:30
Fr	13. Sep.	Herbstschaubesuch	18:00
So	15. Sep.	Herbstschauumzug	14:00
Sa	2. Nov.	Hl. Amt mit Totengedenken und Gräbersegnung	19:00
So	10. Nov.	Gedenken zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal	10:30
Sa.	7. Dez.	Christbaumversteigerung	19:30

# Freiw. Feuerwehr Thonstetten

## Übungs- und Ausbildungsplan 2024



Datum	Thema	Aktiv	Jugend	Ausbilder
06. Jan	Jahreshauptversammlung	X	X	Holzner M.
22. Jan	Atemschutz			Meilinger
07. Feb	Funk	X		Danner L.
14. Feb	Jugendübung		X	Danner/Lamitschka
28. Feb	Jugendübung		X	Danner/Lamitschka
06. Mrz	Kettensäge am Spannungssimulator	X		Sixt j. jun/ Neiger
13. Mrz	Jugendübung		X	Danner/Lamitschka
19. Mrz	Ausschussitzung			Holzner M.
21. Mrz	Atemschutz			Meilinger
03. Apr	Übung	X		Hörhammer
10. Apr	Verhalten im Einsatz und Öffentlichkeit		X	Hörhammer
23. Apr	Ausschussitzung			Holzner M
24. Apr	Knoten und Stiche		X	Sixt J. jun
08. Mai	Übung	X	X	Holzner M.
28. Mai	Maschinisten Ausbildung			Mayr
05. Jun	Gruppe im Löscheinsatz	X		Meilinger
12. Jun	Löschgeräte und Löschmittel		X	Danner/Lamitschka
19. Jun	Maschinisten Ausbildung			Lamitschka E.
26. Jun	Jugendübung		X	Danner/Lamitschka
03. Jul	Atemschutz			Meilinger
03. Jul	Vegetationsbrandbekämpfung	X		Hörhammer
10. Jul	Jugendübung		X	Danner/Lamitschka
24. Jul	Jugendübung		X	Danner/Lamitschka
30. Jul	Ausschussitzung			Holzner M.
07. Aug	Übung	X		Sixt J. jun
03. Sep	Übung Rettungsgeräte	X		Lamitschka M.
11. Sep	Fahrzeugkunde		X	Danner/Lamitschka
25. Sep	Jugendübung		X	Danner/Lamitschka
02. Okt	Übung	X		Meilinger
09. Okt	Jugendübung		X	Danner/Lamitschka
23. Okt	Jugendübung		X	Hörhammer
29. Okt	Atemschutz			Meilinger
30. Okt	Maschinisten Ausbildung			Lamitschka E.
05. Nov	Ausschussitzung			Holzner M.
06. Nov	Absichern Einsatzstelle	X		Meilinger
13. Nov	Übung Wissenstest		X	Danner/Lamitschka
27. Nov	Übung Wissenstest		X	Danner/Lamitschka
28. Nov	Abnahme Wissenstest		X	Hörhammer
03. Dez	Jahres-End-Besprechung	X		Hörhammer

Alle Übungen und Schulungen beginnen um 19:00 Uhr.

Die Ausbildungen der Jugendgruppe beginnen um 18:30 Uhr.

Atemschutz und Maschinisten Ausbildung wird separat eingeteilt.



Eine Abordnung bestehend aus den Feuerwehren Moosburg und Thonstetten zusammen mit Bürgermeister Josef Dollinger gratulierten Sebastian Keller zu seinem 70. Geburtstag



Ein Prosit des Kommandanten Martin Hörhammer auf das neue Jahr 2024.

Fotos: Feuerwehr